39. Jahrgang. Dienstag, 10. August. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22714.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

## Telegramme.

**Berlin, 10. Aug.** Die liberalen Blätter weisen den Versuch der „Post“ und der „Kreuzzeitung“, das **Attentat** auf **del Castillo Canovas** im Interesse eines **Ausnahmegesetzes** auszubeuten, mit dem Hinweis auf die Thatsache zurück, daß gerade in Spanien das schärfste Anarchistengesetz bestehe.

**Wien, 10. Aug. König Alexander von Serbien** hat die Abreise nach Karlsbad auf unbestimmte Zeit verschoben, da im Zustande seines Vaters, der seit drei Wochen an einer complicirten Erkrankung der inneren Organe leidet und von dem Specialisten für Hautkrankheiten Hofrath Professor Neumann behandelt wird, eine besorgnißerregende Wendung eingetreten ist.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 10. August.

### Die Peterhofer Trinksprüche.

Unser Petersburger Correspondent schreibt uns: Auch der ungläubigste Thomas in Rußland beginnt sich allgemach davon zu überzeugen, daß es neben der Eintheilung Europas in einen Dreibund und einen Zweibund doch noch politische Beziehungen giebt, welche die von den Herren am grünen Tisch gezogenen Grenzen durchqueren. Auch der programmfesteste Slawophile, der von den Lehren des seligen Katkow und des heiligen Pobjedonoszew durchtränkt ist, wie eine russische Fastenspeise von Oel, beginnt gelinde Zweifel an dem Dogma zn empfinden, daß Mütterchen Rußland sich nur in der Absonderung, der Vereinzelung glücklich zu fühlen vermag, und besonders dem deutschen Nachbar nach uralter Slawentradition den Rücken zu weisen hat und ihm die Brust nur umpanzert, starrend in Wehr und Waffen entgegenkehren darf.

Wer bisher noch die politische Bedeutung der Petersburger Kaiserreise gering anschlug und diese prunkvolle Nordfahrt unseres Herrscherpaares mehr von der conventionellen Seite ansah, der ist durch die Peterhofer Trinksprüche eines Besseren belehrt worden. Die Fortschritte, die Deutschlands freundnachbarliches Verhältniß zum Zarenreiche seit den Tagen von Breslau und Görlitz gemacht hat, konnten gar keinen überzeugenderen öffentlichen Ausdruck finden, als in den Begrüßungen, welche die beiden Kaiser während des Peterhofer Galadiners soeben ausgetauscht haben. Nicht nur der Ton, die bloße Form der Anrede hat, besonders auf russischer Seite, merklich an Wärme und Herzlichkeit gewonnen, sondern auch in der Hervorhebung politischer Momente, in der Betonung der alten freundschaftlichen und nachbarlichen Ueberlieferungen sind beide Kaiser über den Tenor ihrer Breslauer Trinksprüche hinausgegangen.

Zwar fehlt es in Petersburg, besonders in den Kreisen der hier lebenden Deutschen, nicht an Leuten, die in den überschäumenden Becher der Begeisterung nachträglich die Wermuthstropfen ihrer kritischen Glossen träufeln. Es wird u. a. vielfach darauf hingewiesen, daß die Rede des deutschen Kaisers sowohl in Breslau und Görlitz wie in Peterhof die des Zaren an Länge wie an schmeichelhaften Ausdrücken übertroffen hätte. In Breslau sei Kaiser Wilhelm der Gastgeber gewesen, hätte also sehr wohl dem hohen Gast gegenüber den Ton seiner Ansprache möglichst hoch spannen können, ohne allzu ängstlich auf dessen Gegenäußerungen Bedacht zu nehmen, deren Wortlaut ihm ja nach den Regeln der Hofetikette stets vorher mitgetheilt wird. In Peterhof aber, wo er der Gast war, hätte es der ohnehin allzu sehr auf die Größe und Macht ihres Riesenreiches pochenden russischen Gesellschaft vielleicht mehr imponirt, wenn er die ihm zu Theil gewordenen Auszeichnungen von russischer Seite zwar dankbar, aber mehr als einen Act selbstverständlicher, einem Gaste von seiner Bedeutung gebührenden Courtoise aufgenommen hätte. Was nun die Länge der Trinksprüche Kaiser Wilhelms betrifft, so ist es geradezu lächerlich, darauf besonders Gewicht zu legen. Er ist der einzige geborene Redner unter den europäischen Monarchen; die Worte drängen sich mit so tiefinnerer, hinreißender Gewalt auf seine Lippen, daß es ihm gewiß schwerer fällt, eine kurze als eine lange Rede zu halten. Wilhelm II. redet und handelt stets unter dem Einfluß eines starken, zwingenden, geistigen Impulses und daher muß man auch an seine Worte und Ausdrücke einen ganz anderen Maßstab anlegen, sie mehr vom rhetorischen Standpunkte beurtheilen, als die trockenen, schablonenmäßigen Redensarten herkömmlicher Hofberedsamkeit. Ein Fürst, der seine Reden selaer ersinnt, der seine öffentlichen Aeußerungen selber schafft und schöpferisch ausgestaltet, wird naturgemäß die Neigung haben, seine Worte in möglichst schönem, berauschendem Klang ausströmen zu lassen. Die Russen wissen dasjenige, was man in Deutschland „Feststimmung“ nennt, weit besser zu würdigen, als irgend ein anderes Volk, weil sie selber unter dem Eindruck festlicher Gemüthsannäherung ihre Herzen leicht und freudig zu erschließen pflegen. Nur der Zar macht eine Ausnahme. Der Zar ist eben absoluter Monarch, seine Aeußerungen sind rar und knapp, er ist immer der durch eine strenge Isolirschicht von den übrigen Sterblichen abgesonderte Selbstherrscher, er darf nicht so Mensch unter Menschen sein, wie Deutschlands Kaiser.

*

Das Pariser **„Journal des Débats“** bespricht die in Peterhof ausgebrachten Trinksprüche und sagt, Niemand in Frankreich könne sich über das Bestehen guter Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland beunruhigen; die französisch-russische Entente sei fest begründet. Zwischen den Mächten des Continents beständen hinreichend gemeinsame Interessen und über allem das Interesse an der Aufrechterhaltung des Friedens, um internationale Beziehungen von der Art, wie die Trinksprüche von Peterhof sie betonen wollten, zu rechtfertigen.

### Antwort und Bitte des Herrn v. Plötz.

„Eine Antwort und eine Bitte an den preußischen Landwirthschaftsminister“ veröffentlicht, wie im Morgenblatt bereits telegraphisch kurz erwähnt, von seinem Sommeraufenthalte in Schierke aus der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Herr v. Plötz. Die „Antwort“ gilt der Rede des Ministers in Poppelsdorf; da sie mit anderen Worten dasselbe sagt, was man täglich in den agrarischen Blättern lesen kann, so giebt sie zu Bemerkungen keine Veranlassung, abgesehen von einem Passus. Der Abg. v. Plötz schreibt:

„Hunderte von Millionen lediglich für Handel und Industrie und entgegen den Interessen der Landwirthschaft bewilligen, das wollen und können wir nicht, ehe nicht den berechtigten Interessen der Landwirthschaft Gerechtigkeit wird.“

In welchem Zeitpunkte diese Hunderte von Millionen bewilligt oder verlangt sein sollen, wird nicht angegeben; aber gerade darum ist der Satz charakteristisch für den Verfasser. Vermuthlich rechnet zu diesen Hunderten von Millionen, wie dies schon vor längerer Zeit in einem vom Bunde der Landwirthe ausgegangenen Schriftstücke geschehen ist, Herr v. Plötz auch die Ausgaben für Eisenbahnen, Kanäle und Flußregulirungen. Bei anderer Rechnung würden die Hunderte von Millionen, die entgegen den Interessen für Landwirthschaft lediglich für Handel und Industrie bewilligt sein sollen, nie herauskommen.

Die „Bitte“ des Abg. v. Plötz geht dahin, der Landwirthschaftsminister möge vor allem und zunächst den Tausenden und Abertausenden von Landwirthen zu helfen suchen, welche durch höhere Macht in diesen Wochen schwer geschädigt oder an den Bettelstab gebracht worden seien, denn auf diese Unglücklichen passe Hammersteins Wort, daß sie berechtigt seien, Staatshilfe zu erbitten, nachdem Selbsthilfe unmöglich gemacht worden sei. Diese „Bitte“ wird ja wohl in Erfüllung gehen. Durch officiöse Kundgebungen ist die Hilfe des Staates in Aussicht gestellt worden. Diese Kundgebungen, namentlich in der „Nordd. Allg. Ztg.“, werden allerdings von einigen Seiten, auch von der Herrn v. Plötz sehr nahestehenden „Deutsch. Tagesztg.“, scharf angegriffen. Die „Deutsche Tagesztg.“ schreibt:

„Uns fehlt jedes Wort zur Kennzeichnung eines solchen Standpunktes. Es ist einfach beschämend. Der Hinweis auf die freiwillige Hilfsthätigkeit ist geradezu unwürdig. Der Beamte, der diese Veröffentlichung veranlaßt hat, müßte zur Verantwortung gezogen werden, denn er hat die Regierung empfindlich bloßgestellt.“

Diese Vorwürfe sind denn doch nicht gerechtfertigt. Es mag sein, daß die Fassung der Kundgebung nicht in jedem Satze sehr glücklich war, aber dagegen läßt sich doch nicht viel einwenden, daß der Staat, wenn seine Hilfe nachhaltig sein soll, zuerst über den Umfang des Nothstandes informirt sein muß. Diese Informationen können beim besten Willen nicht von heute auf morgen beschafft werden; die Regierung muß also zunächst warten, bis sie sich über ihre Maßregeln schlüssig machen kann. Die erste Hilfe muß in diesen wie in anderen Unglücksfällen die private Wohlthätigkeit bringen: daran ist nichts zu ändern, und es wäre auch nicht einmal wünschenswerth, wenn darin etwas geändert werden könnte.

### Die Einschätzung zur Vermögensteuer.

Nach dem § 26 Abs. 3 der Ausführungsanweisung zum Ergänzungssteuergesetz hätten spätestens im laufenden Monat die Vorsitzenden der Veranlagungscommissionen unter Zuziehung der Gemeinde-(Guts-)Vorstände die letztjährigen Personenverzeichnisse, Staats- und Gemeindesteuerlisten einer genauen Durchsicht unterziehen müssen, um diejenigen Steuerpflichten zu ermitteln, deren Vermögensverhältnisse einer Prüfung und Erörterung bedürfen. In diesem Jahre hat von der Vornahme dieser recht schwierigen Arbeiten Abstand genommen werden können, weil die diesmalige Veranlagungsperiode sich bekanntlich gemäß einer Königlichen Verordnung auf die Zeit von zwei Finanzjahren und zwar vom 1. April 1897 bis 31. März 1899 erstreckt, eine Neuveranlagung also für das nächste Finanzjahr nicht in Frage kommt. Künftig werden diese Arbeiten sich noch auf weitere Zeiträume vertheilen können, da nach dem 31. März 1899 die gesetzliche Bestimmung in Kraft tritt, wonach die Veranlagung zur Ergänzungssteuer auf eine Periode von drei Steuerjahren erfolgt. Die beiden erstmaligen Veranlagungen waren für ein Jahr vorgenommen, nachdem das Ergänzungssteuergesetz mit dem April 1895 in Kraft getreten war. Die längeren Veranlagungsperioden rechtfertigen sich umsomehr, als schon in den ersten Jahren ganz genaue Unterlagen für die Besteuerung gewonnen werden konnten und die Veränderungen in den Vermögensbeständen doch nicht so schuell vor sich gehen, daß eine jährtiche steuerliche Erfassung derselben nothwendig wäre. Eine Ermäßigung der Ergänzungssteuer infolge Wegfalles eines Vermögenstheils kann überdies stets gemäß § 39 des Gesetzes in Antrag gebracht werden.

### Der Anarchismus in Spanien.

Von einem Kenner der spanischen Verhältnisse wird uns anläßlich der Ermordung des Ministerpräsidenten Canovas del Castillo geschrieben:

Canovas ist im Kampfe gegen den Anarchismus gefallen, auf diesem Gebiet jedenfalls nicht als Vorkämpfer der Reaction, sondern als Hüter der Cultur gegen eine andrängende brutale Masse. Der spanische Anarchismus ist nichts anderes, als die faulige Nachfrucht einer Jahrhunderte langen Mißwirthschaft, eines jammervollen Despotenregimentes. In den heutigen Zuständen findet er nur theilweise seine Berechtigung, denn die Verhältnisse in der Industrie- und Handelsstadt Barcelona dienen ihm wohl als socialer Nährboden, keineswegs aber als Ursache und Erklärung, da die Erwerbsbedingungen dort immerhin noch günstiger liegen als im übrigen Spanien. Wenn der französische Anarchist ein überreizter Neurastheniker, der deutsche ein finsterer, zergrübelter Doctrinär ist, so ist der spanische der wilde Erbe einer blutigen Vergangenheit voller Bürgerkriege, Pronunciamentos und geistiger Verfolgungen. Derselbe grausame Fanatismus, dieselbe Freude an der Zerstörung und Austilgung menschlichen Lebens, die einst die Flamme der Auto-da-fés entzündete, hat auch seinerzeit den entmenschten Bombenwerfern im Theater von Barcelona die Dynamitpatrone in die Hand gedrückt. Die Gewaltthaten der spanischen Polizei an den eingekerkerten Anarchisten in Barcelona mögen ja auch das Conto auf Seiten der Regierung arg belasten, an die zwecklosen Massenmorde der Anarchisten von Barcelona reichen sie doch nicht heran.

Eine besonders niedrig stehende Abart der spanischen Anarchisten sind die von Andalusien, die man kurzweg als Räuberbanden bezeichnen kann. Weniger durch politische Auffässigkeit als durch die Lust am Sengen und Morden vereinigt, treten sie mit einer unheimlichen Regelmäßigkeit auf, sobald ihr Vaterland unter irgend einer politischen Verwirrung, unter zerstörenden Naturereignissen u. dgl. zu leiden hat. Mit solchen Gegnern ist keinerlei Pactiren möglich.

*

Zu den bisherigen **Darstellungen über die Ermordung Canovas'** bringt die „Köln. Ztg.“ noch folgende: Auf eine Entfernung von 3 Meter gab der Mörder den ersten Revolverschuß ab, der Canovas rechts in die Stirn traf. Der zweite Schuß traf rechts in die Seite, die Kugel drang durch das Schulterblatt hinauf. In schneller Folge feuerte der Verbrecher den dritten Schuß und traf Canovas diesmal in die Brust. Die erste Kugel soll den Tod bewirkt haben, und zwar sofort. In dem Verhör behauptete der Mörder, er habe keine Mitschuldigen, die Zeit der Verschwörungen sei vorbei; seit 7 Monaten habe er, der Mörder, nichts mehr von seiner Familie vernommen. Er behauptete ferner, den wahren Urheber des Verbrechens von Barcelona habe man nicht entdeckt. Endlich sagte er, **sein Verbrechen sei nur der Anfang einer Reihe von anderen, viel ernsteren, die in Spanien und anderwärts bevorständen.**

Soweit sich bisher ermitteln ließ, hatte der Mörder des Ministers Canovas mit niemand in Madrid Verkehr. Ein Polizist hatte eines Tages bemerkt, daß der Mörder dem Wagen des Ministers folgte, und es hatte dieser seinen Verdacht erregt. Der Polizeichef von Barcelona besitzt das Bild des Mörders, welcher dort als Schriftsetzer gearbeitet hat. Man nimmt an, daß sein richtiger Name José Santo sei, er zählte zu den Anarchisten der That.

Ueber die **Persönlichkeit des Mörders** wird uns auf telegraphischem Wege noch gemeldet:

**Madrid, 10. Aug. (Tel.)** Der Mörder hat erklärt, er habe nicht nur die Anarchisten von Barcelona gerächt, sondern auch den Insurgentenführer Dr. Rizal, der auf den Philippinen kriegsgerichtlich erschossen wurde. Die Polizei fand in der Wohnung des Mörders eine große Pistole mit zwei Schüssen. Der Mörder war am 10. Juli in Madrid und hatte sich Visitenkarten auf den Namen eines Journalisten Rinaldi ausfertigen lassen.

**Berlin, 10. Aug. (Tel.)** Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus **Madrid** gemeldet: Der Mörder Canovas' behauptet neuerdings, die That aus eigenem Antriebe vollführt zu haben. Ein Complot ist bisher nicht erwiesen. Der Ministerrath beschloß, eine Anarchistenjagd in allen Städten abzuhalten und sich bei der französischen Regierung wegen Duldung des jüngsten Meetings zu beschweren, worin spanische Anarchisten den Tod Canovas' forderten. Gleichzeitig fordert die Regierung die Verfolgung Rocheforts und des „Intransigeant“, welche indirect zur Ermordung Canovas aufgefordert hätten.

Sämmtliche von den Journalisten befragte Londoner Anarchisten haben erklärt, Golli nicht zu kennen; derselbe habe niemals Londoner Anarchistenclubs angehört.

Die gesammte **Presse Spaniens** giebt ihrer Entrüstung über das ruchlose Attentat Ausdruck. Der Madrider „Liberal“ und auch die republikanischen Zeitungen heben besonders die Dienste, welche Canovas dem Lande geleistet hat, hervor und verurtheilen den Mord aufs schärfste. Der „Imparcial“ sagt, der Tag des Mordes wird die Abscheu der menschlichen Gesellschaft gegen die Zerstörer verhundertfachen. Mehrere Blätter erscheinen mit Trauerrand. Die Fenster der Lokale der conservativen Zeitungen und Clubs sind schwarz ausgeschlagen.

Auch im Auslande nimmt man den wärmsten Antheil an dem Unglück das Spanien betroffen hat. Die **Pariser** „France“ bringt einen in bewegten Worten gehaltenen Beileidartikel für das befreundete Spanien. Der „Temps“ dementirt die Nachricht, daß am Sonntag Abend Verhaftungen von Anarchisten stattgefunden haben. Er sagt, was auch die Wahrheit über die Vorgänge im Montjouy sei, deren Opfer die dortigen Gefangenen gewesen sein sollen, so könne doch nichts einen derartigen Mord rechtfertigen. Was dessen Opfer anlange, so sei ein solcher Tod der würdige Abschluß einer langen politischen Laufbahn.

Der **König von Italien** und der **Minister des** Auswärtigen, Visconti Venosta, haben Beileidstelegramme nach Madrid gesandt; ebenso der italienische Senat und Vatican.

Die Ruhe ist in Spanien bisher nirgend gestört worden. Wer der **Nachfolger Canovas'** werden wird, ist noch nicht entschieden. Es wird uns darüber telegraphirt:

**Madrid, 10. Aug. (Tel.)** Die Nachricht von der bevorstehenden Wiederberufung der Liberalen zur Regierung erscheint nicht begründet. Sagasta, ihr Führer, erklärte, das politische Leben Spaniens könne nicht von einem Mörder abhängen, demnach müßten die Conservativen unter dem Vorsitze von Pidal, Elduayen oder Campos die Regierung behalten.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Linares und der Finanzminister Navarro Reverter, sowie der Marschall Campos sind hier eingetroffen.

Erwähnt sei noch, daß bereits **vor vier Jahren ein Attentat** auf Canovas verursacht wurde und er damals nur wie durch ein Wunder der Ermordung entgangen ist. Er hielt sich seitdem für gefeit und untersagte ausdrücklich den polizeilichen Schutz seiner Person. Der Urheber des damaligen Attentates (Juni 1893) war der Typograph Ruiz Alvarez aus Barcelona, welcher eine Bombe unter den Wagen warf, worin er Canovas vermuthete. Der Attentäter und zwei Genossen erlitten tödtliche Verletzungen. Canovas war gegen seine Gewohnheit zu Fuß in seine Wohnung in der Villa Huerta gegangen, wo heute sein Leichnam aufgebahrt wird.

**Canovas' Wittwe**, eine geborene Osma, war einst eine gefeierte madrilenische Schönheit. Die Ehe war kinderlos. Canovas hinterläßt nur geringes Baarvermögen, aber eine überaus kostbare Bibliothek, insbesondere betreffend die Zeit des österreichischen Regimes in Spanien. Diesem Theile der spanischen Geschichte widmete Canovas als hervorragender Historiker besonderes Interesse.

### Die Räumung Thessaliens.

Während die Pforte verlangte, daß die Räumung Thessaliens von türkischen Truppen etappenweise erfolgt, nach Maßgabe der Zahlungen der Kriegsentschädigung, die in vierzehntägigen Fristen zu je einem Drittel stattfinden soll, wollen die Vertreter der Großmächte der Türkei nur zugestehen, die Salamorialinie und den Hafen Volo bis zur Zahlung besetzt zu halten, während alle südlich dieser Linie gelegenen Gebietstheile Thessaliens sofort geräumt werden sollen.

Die „Times“ weiß nun von einer neuen Fassung des Artikels zu berichten. Danach hätten Tewfik Pascha und die Botschafter einen neuen Artikel über die Räumung Thessaliens ausgearbeitet; Tewfik Pascha habe denselben darauf dem Sultan unterbreitet, dessen Zustimmung erwartet werde. Der neue Artikel setzt eine prompte Bezahlung der ersten Rate der Kriegsentschädigung nach der Unterzeichnung der Präliminarien und die Offenthaltung von Volo zum Zweck der Verschiffung der heimkehrenden Truppen fest.

Bis jetzt hat Tewfik Pascha sich jedes Zugeständniß nur mühsam abringen lassen und er hat nur nachgegeben, wenn er merkte, daß er einer einstimmigen Forderung der Botschafter gegenüberstand. Die von der „Times“ angegebene Fassung läuft auf einen Vermittelungsvorschlag hinaus; ob die Türkei nun endlich zustimmen wird, muß man abwarten. Die Frage soll heute in Tophane entschieden werden.

### Menelik und Italien.

Wie gestern gemeldet, ist Major Nerazzini aus Abessinien in Neapel eingetroffen. Nach einer Meldung der officiösen „Agencia Stefani" überbringt der Major einen Vorschlag Meneliks bezüglich der Festsetzung der Grenze. Menelik schlägt demnach eine Grenzlinie gegen Tigre vor, indem er zugleich erklärt, daß er seinerseits sich als bereits daran gebunden betrachte. Die Note enthält eine ausführliche Beschreibung dieser Grenzlinie, welche gegenüber der in dem Vertrage vom 6. Februar 1891 festgesetzten Linie für Italien größere Vortheile enthält, indem die wichtigen Handelsplätze Debaroa, Gura, Digsa und Halai als zur Colonie Erythräa gehörig bezeichnet werden. Am Indischen Ocean (Benadirküste) läuft die Grenzlinie etwa 180 Meilen von der Küste, indem sie nördlich von Bardera auf den Djub stößt. Der Ort Lugh würde als italienische Handelsstation eine Garantie gegen jeden räuberischen Einfall bilden. Für die Entscheidung der italienischen Regierung, welcher die Annahme oder Nichtannahme der vorgeschlagenen Grenzlinie freisteht, ist eine Frist vorgesehen. Bis dahin bleibt der status quo aufrechterhalten.

Nerazzini überbringt auch den Entwurf zu einem Handelsvertrage, den er mit Menelik vereinbart hat. Dieser Vertrag sichert den italienischen Bürgern völlige Handels- und Bewegungsfreiheit in Aethiopien zu und bringt auf sie die Clausel der Meistbegünstigung im weitesten Maße zur Anwendung. Beide Theile verpflichten sich, die Schaffung neuer Straßen zu begünstigen, um eine bessere Entwickelung des Handels zwischen den italienischen Besitzungen am Indischen Ocean und dem Süden Aethiopiens zu erreichen. Italien kann in Aethiopien eine ständige Vertretung errichten.

### Indischer Grenzaufstand.

Die „Times" meldet aus Simla den dritten Grenzaufstand gegen die Engländer und zwar an der nordwestlichen Grenze Indiens. Die Lage der Engländer ist kritisch. Mehrere tausend Mohammedaner sammelten sich an der afghanischen Grenze unter einem Fanatiker, welcher gegen die Engländer predigte und griffen am Sonnabend ein kleines Fort, 18 englische Meilen nördlich von Peschawur an. Der Angriff wurde abgeschlagen, wo auf die Eindringlinge ein benachbartes Dorf einäscherten. Eine starke Truppenabtheilung verließ Peschawur, es wird jedoch berichtet, daß die Mohammedaner über die Grenze flohen.

## Deutschland.

**Berlin, 9. Aug.** Eine neue Art der **militärischen Telegraphie** wird der „Voss. Ztg." zufolge bei dem bevorstehenden Herbstmanöver des Gardecorps zum ersten Male probeweise zur Anwendung gelangen. Um jener im Gefecht stehenden Truppe eine Mittheilung oder einen Befehl sofort zugehen lassen zu können, hat man Versuche gemacht, dies bei sonnigem Wetter durch Spiegel und bei bewölktem Himmel durch Flaggensignale zu bewirken. Bereits im vorigen Jahre wurden solche mit gutem Erfolge von zwei Unteroffizier-Detachements angestellt, wovon das eine am Nationaldenkmal auf dem Kreuzberg und das andere auf dem Steglitzer Wasserthurm stand. Jetzt soll diese neue Art des Telegraphirens auch praktisch im Gefecht verwerthet werden, und zwar sind zu diesem Zwecke vom Eisenbahnregiment Nr. 1 zunächst zwanzig Leute in der Handhabung der Spiegel- und Flaggensignale ausgebildet worden. Spiegeldrahtungen können bei freiem Terrain bis auf 14 Kilometer befördert werden, während beim Signalisiren durch Flaggen die Aufstellung einer Postenkette nothwendig ist. Die zwanzig in der Spiegel- und Flaggentelegraphie ausgebildeten Leute sind vor einigen Tagen dem General Grafen v. Schlieffen vorgestellt worden.

* **[Staatssecretär v. Podbielski]** ist nun auch zum Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt worden.

* **[Ein conservativer Abgeordneter gegen das Vereinsgesetz.]** Unter dieser Ueberschrift theilt die „Zeit" mit, daß der Vertreter des Wahlkreises Bentheim-Lingen im Abgeordnetenhaus Damink auf eine Anfrage seiner Wähler, warum er bei der Abstimmung über die Vereinsgesetznovelle gefehlt habe, die Antwort ertheilt hat: es sei dies darum geschehen, weil er principieller Gegner von Ausnahmegesetzen sei und daher auch ein Gegner der Vereinsgesetznovelle. Er hätte sich der Abstimmung entzogen, weil er es seiner Fraction schuldig war, nicht gegen das Gesetz zu stimmen.

* **[Der Reichstagsabg. Siegle]** ist von der philosophischen Facultät der Universität Tübingen, wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, honoris causa zum Doctor promovirt worden und zwar in Anerkennung der Verdienste, die sich Siegle auf socialpolitischem Gebiete durch seine öffentliche und private Thätigkeit erworben habe. Siegles öffentliche Thätigkeit war übrigens seit langer Zeit durch eine schwere Erkrankung, von der er sich jetzt langsam erholt, sehr beeinträchtigt. Eine neue Candidatur will er nicht wieder annehmen.

* **[Der bisherige Provinzialschulrath Dr. Münch]** in Coblenz wird, wie die „Kreuzztg." hört, nach Berlin übersiedeln, um als Honorarprofessor an der Universität pädagogische Vorlesungen zu halten.

* **[Heer und Socialdemokratie.]** Der schon inhaltlich telegraphisch mitgetheilte Erlaß des Kriegsministers gegen die socialistische Propaganda im Heere lautet: Den Unteroffizieren und Mannschaften ist dienstlich verboten:

1) Jede Betheiligung an Vereinen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubniß ertheilt ist,

2) jede Dritten erkennbar gemachte Bethätigung revolutionärer oder socialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,

3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder socialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämmtlichen Angehörigen des activen Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntniß gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder socialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstlich Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen und für die zu Controlversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes.

* **[Lieferung von Kugeltorpedos.]** Wie aus Konstantinopel verlautet, soll die Pforte mit einer deutschen Firma die Lieferung von Kugeltorpedos abgeschlossen haben, welche für die Sperrung der Dardanellen verwandt werden sollen.

* **[Ueber die Frage des Tragens der deutschen Kokarde]** hat der Minister des Innern dem Vorstand des deutschen Kriegerbundes die folgende Antwort ertheilt: Dem Vorstand erwidere ich auf die Eingabe ergebenst, daß in Ermangelung besonderer Bestimmungen die Befugniß zum Tragen der deutschen Kokarde als mit dem Recht zum Tragen der Landes-Kokarde verbunden anzusehen ist. Für die Mitglieder nichtuniformirter Kriegervereine bestehen keine abweichenden Vorschriften.

* **[Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Westprignitz]**, die durch die Ernennung des Abg. v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamtes erforderlich geworden ist, ist auf den 29. Oktober anberaumt worden. Nach § 31 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag ist die Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Mitglied des Reichstages sofort zu veranlassen. Da das Mandat des Herrn v. Podbielski am 1. Juli erloschen ist, so wird die Ersatzwahl erst nahezu vier Monate später stattfinden.

* **[Einigung der Stenographiesysteme.]** Vom 7. bis 9. Aug. tagte in Berlin der Ausschuß zur Einigung der deutschen Stenographiesysteme, den die vier Stenographieschulen von Neustolze, W. Stolze, Schrey und Velten berufen hatten. 21 Vertreter aus Deutschland und der Schweiz waren anwesend, darunter Dr. Stolze, der Sohn des Systemerfinders, Ferdinand Schrey und Rector Velten; den Vorsitz führte Stadtverordneter Dr. Mantzel aus Elberfeld. Den Verhandlungen lag ein von diesem nach eingehenden schriftlichen Vorberathungen ausgearbeiteter Entwurf zu Grunde; als Anhalt der Entscheidung streitiger Fragen dienten die von Käding an 20 Millionen Silben vorgenommenen Zählungen von Lauten, Silben und Worten. Nach sechsundzwanzigstündiger Arbeit wurde der Entwurf mit einzelnen Aenderungen gegen eine Stimme angenommen. Das Ergebniß ist ein zeilenloses System, das an Einfachheit über die am Einigungswerke betheiligten Systeme wesentlich hinausgeht.

**Friedrichsruh, 9. Aug.** Beim Fürsten **Bismarck** ist Professor Schweninger eingetroffen. Zugleich mit ihm weilt der bekannte Biograph des Fürsten, Herr v. Poschinger, als Gast in Friedrichsruh. Das Befinden des Fürsten ist **vortrefflich.**

### England.

**London, 9. Aug.** Wie aus **Kairo** gemeldet wird, ist am 29. Juli eine Colnone unter General Hunter von Merawi aufgebrochen und hat am Morgen des 7. August **Abu-Hamed** am Nil **angegriffen.** Der Ort ist nach einem **hartnäckigen Kampf,** bei welchem Haus nach Haus gestürmt werden mußte, **genommen** worden. Zwei englische Offiziere sind **gefallen.** (W. T.)

### Türkei.

**Konstantinopel, 9. Aug.** Der **Fürst von Bulgarien** ist heute hier eingetroffen, um dem Sultan seine Ehrerbietung zu bezeugen und die Bande der Ergebenheit fester zu knüpfen. Der Fürst wird zwei Tage hier verweilen.

— Die Pforte erhielt aus Wan die Nachricht, daß **bewaffnete Armenier die persische Grenze überschritten** und zwischen diesen und den Kurden fortgesetzt gekämpft werde. Eine bezügliche Consulatsmeldung liegt noch nicht vor.

## Von der Marine.

* Laut telegrapischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „**Cormoran**" am 8. August von Taku nach Peitoho gegangen und beabsichtigt am 11. August von dort nach Ninghai in See zu gehen.

* **[Oberzahlmeisteraspiranten.]** Durch kais. Ordre ist bestimmt worden, daß geeignete Zahlmeisteraspiranten in Grenzen des Etats in den Rang der Oberdeckoffiziere mit der Chargenbenennung „Oberzahlmeisteraspirant" aufzurücken haben. Die Uniform der Oberzahlmeisteraspiranten ist die für die Zahlmeisteraspiranten vorgeschriebene, jedoch haben dieselben am Rock und Jacket auf der oberen Kragenseite vorn an beiden Ecken die für das Chargenabzeichen der Oberdeckoffiziere festgesetzte Kaiserkrone aus Silber ohne Kronenbänder zu tragen.

* Wie ein Augenzeuge aus Zanzibar schreibt, haben dort bei den zur Feier des Jubiläums englischerseits veranstalteten **Sportspielen** die Mannschaften unseres Kreuzers „Seeadler" (Commandant Corvetten-Capitän Kindt) gegen diejenigen der italienischen Kreuzer „Elba" und „Staffetta", des englischen Kreuzers „Blonde", sowie des Kanonenbootes „Thrush" einen schönen Sieg im Tauziehen errungen. Beim Tauziehen, dem Tug of war der Engländer, zieht an jeder Hälfte des Taues die gleiche Anzahl von Mannschaften der beiden Parteien. Diejenige Mannschaft, welche der anderen das Tau entreißt, oder den Gegner über einen trennenden Mittelstrich hinüberzieht, ist Siegerin. Es entscheidet hierbei öfters nicht blos die Körperkraft, sondern Uebung, gutes Zusammenarbeiten und geschicktes Aufsparen der höchsten Kraftleistung bis zum Augenblick der Ermüdung des Gegners. Bei den englischen Landtruppen und in der Marine ist dieser Sport sehr beliebt und wird oft zwischen Schiffen und Landtruppen sowie den Besatzungen verschiedener Schiffe geübt. Das Ablehnen einer Aufforderung zu einer derartigen freundschaftlichen Kraftprobe zwischen den Schiffsbesatzungen oder Landtruppen zweier befreundeter Nationen kommt selten vor und kann eigentlich nur durch sehr triftige Gründe motivirt werden. Beim Tug of war am 22. Juni in Zanzibar maßen zuerst 10 Mann der „Blonde" ihre Kräfte gegen 10 Mann der „Elba" und „Staffetta", wobei „Blonde" siegte. Es folgten dann mit derselben Mannschaftszahl „Seeadler" und „Thrush", und „Seeadler" war hierbei Sieger. Darauf hatten die Sieger „Blonde" und „Seeadler" um die Entscheidung zu kämpfen, wobei der Sieg und der aus 5 Lstr. bestehende Preis derjenigen Mannschaft zufallen sollte, welche die andere dreimal besiegte. Dies gelang unseren wackeren Seeleuten, und ihr Sieg wurde mit großem Jubel von den Deutschen und lautem Beifall von den in Sportsachen unparteilich und vornehm denkenden Engländern begrüßt. Unsere kräftigen und ruhigen Leute wurden allgemein bewundert, zumal deren Mangel an Uebung in den von Engländern mit größerer Wichtigkeit wie bei uns behandelten Sportspielen vorher bekannt war.

Am 11. August: S.-A. 4.16. S.-U. 7.22. **Danzig, 10. Aug.** M.-A. bei Tg. M.-U. 2.30.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 11. August,** und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Veränderlich, windig, mäßig warm.

**Donnerstag, 12. August:** Wolkig, meist bedeckt, mäßig warm, vielfach heiter. Stellenweise Niederschlag.

**Freitag, 13. August:** Wolkig, vielfach Regen, wenig veränderte Temperatur sehr windig.

**Sonnabend, 14. August:** Wolkig, meist bedeckt, vielfach Regen, mäßig warm. Lebhafte Winde.

* **[Ueberschwemmungs-Unglück.]** In verschiedenen Orten, namentlich in den Hauptstädten, sind jetzt Sammel-Comités zusammengetreten, um die großen Nothstände, welche durch die Hochwasser-Katastrophen Ende Juli in Schlesien und Sachsen herbeigeführt sind, lindern zu helfen. Auch in unserer Nachbarstadt Königsberg tritt ein solches Comité zusammen, das heute oder morgen einen Aufruf erlassen wird. Von dem Umfange des Unglücks allein in dem District der schlesischen Gebirgsflüsse giebt der im Annoncentheile enthaltene Hilferuf des Regierungs-Präsidenten in Liegnitz ein trauriges Bild.

Wir haben bekanntlich die Sammlung zu Gunsten der vielen Bedrängten, deren Fleiß vernichtet, deren Wohnstätten verwüstet sind, bereits in voriger Woche eröffnet. Wir bitten, uns auch ferner Beiträge für das nationale Hilfswerk recht zahlreich zuführen zu wollen. Zur Annahme jeder Gabe ist die Expedition der „Danz. Zeitung" nach wie vor bereit.

* **[Die Panzer-Reservedivision Danzig]** hält heute in der Kieler Bucht ein gefechtsmäßiges Schießen ab.

* **[Flottenstationen.]** Nach dem heutigen „Marine-Verordnungsbl." bleibt für die vier Panzer-Kanonenboote „Mücke", „Natter", „Skorpion" und „Krokodil", welche auf kurze Zeit nach Kiel gegangen sind, Danzig Poststation. Die zur Panzer-Reservedivision der Nordsee gehörigen Panzerschiffe „Hildebrand", „Siegfried" und „Beowulf" haben jetzt Poststation in Neufahrwasser.

* **[Zum Flottenmanöver.]** An den großen Uebungen der auf unserer Rhede in der kommenden Woche zusammentretenden Herbstmanöverflotte werden nicht weniger als sieben Admirale Theil nehmen. Der commandirende Admiral, Admiral v. Knorr, wird den Oberbefehl an Bord des Torpedoschulschiffes „Blücher" führen. Chef des ersten Geschwaders ist Viceadmiral Thomsen, und Contreadmiral Hoffmann schifft sich als Chef des zweiten Geschwaders auf dem Panzer „Hildebrand" ein. Die Contre-Admirale Prinz Heinrich und v. Arnim befehligen die zweite Division des ersten beziehungsweise zweiten Geschwaders. Admiral Köster schifft sich als Unparteiischer an Bord des Panzers „Heimdall" und Contreadmiral Bendemann an Bord des Artillerieschulschiffs „Carola" ein.

* **[Manöver.]** Mit dem gestrigen Tage haben die unter der Leitung des Chefs des Militär-Reitinstituts von Hannover, Generalmajors v. Willich, bei Hammerstein abgehaltenen Uebungen der aus der 4., 5. und 35. Cavallerie-Brigade gebildeten besonderen Cavallerie-Division ihr Ende erreicht. Die beiden dem 17. Armeecorps angehörenden Regimenter, Cürassier-Regiment Nr. 5 und Ulanen-Regiment Nr. 4, treten heute den Rückmarsch von Hammerstein in ihre Garnisonen an und treffen am 18. d. M. daselbst wieder ein. Zum Herbstmanöver rücken beide Regimenter erst am 30. d. M. wieder aus, und es wird das Cürassier-Regiment Nr. 5 am Manöver der 70. Infanterie-Brigade bei Neidenburg, das Ulanen-Regiment v. Schmidt dagegen am Manöver der 69. Brigade bei Lautenburg-Soldau Theil nehmen.

* **[Dominik.]** Der Hauptmarkt ist nun zu Ende und die Schausteller sind bereits eifrig beschäftigt, ihre Buden abzubrechen, um wiederum auf die Wanderschaft zu gehen. Heute Vormittag waren bereits mehrere Buden verschwunden.

* **[Privat-Beamtenverein.]** Gestern fand im Schützenhause die Monatsversammlung des hiesigen Privat-Beamtenvereins statt, in der außer inneren Angelegenheiten, die besprochen wurden, Mittheilungen über die Mitgliederbewegung, den Versicherungsstand und die Vermögenslage des deutschen Privat-Beamtenvereins durch den Vorsitzenden gemacht wurden. Danach hat der Verein 14 127 Mitglieder, die Wittwenkasse zählt deren 1556 mit 1847 Versicherungen und 3697 Antheilen; die Pensionskasse hat 2700 active Mitglieder mit 3898 Versicherungen und 14 030 Antheilen, und 78 passive Mitglieder mit 85 Versicherungen und 193 Antheilen. Die Begräbnißkasse hat 2630 Mitglieder mit 2961 Versicherungen und 1 676 300 Mk. Versicherungssumme und die Krankenkasse 7225 Antheile, entsprechend der Versicherung auf 1 314 950 Mk. Krankengeld im Jahres-Durchschnitt.

* **[Personalien bei der Marine.]** v. Schwartz, Lieutenant zur See, an Stelle des Lieutenants zur See Retzmann zur Reservedivision Danzig commandirt; Timm, Feuerwerks-Premielieutenant, vom Artillerie-Depot Wilhelmshaven zur Werft Danzig, Glahn, Feuerwerks-Lieutenant, von der Werft Danzig zum Artilleriedepot Wihelmshaven versetzt.

* **[Arbeitsjubiläum.]** Die in dem Weinkeller der Firma J. H. L. Brandt als Flaschen- und Gläserspülerin beschäftigte Frau Anna Starke konnte heute auf eine 25jährige Thätigkeit in diesem Geschäft zurückblicken. Aus Anlaß des Jubiläums wurden ihr seitens der Stammgäste und des Personals der genannten Firma mancherlei Ehrenangebinde dargebracht.

* **[Neuer Gesangverein.]** Am nächsten Sonnabend unternimmt der Verein seinen zweiten Sommerausflug nach Plehnendorf und Heubude. Dampfer-Abfahrt 3 Uhr Nachm. vom Grünenthor nach Plehnendorf, Kaffee im Etablissement Schilling, daselbst Gesänge, dann Spaziergang nach Heubude, auch dort Gesänge. Rückfahrt ca. 10 Uhr.

* **[Gau-Turnfest.]** Für das am 4. und 5. September d. J. in Pr. Stargard stattfindende 25jährige Jubel-Gau-Turnfest ist folgende Festordnung festgestellt: Am 4. September, Abends 8 Uhr: Concert und Festkneipe in der Turnhalle des Vereins. Am 5. September, Vormittags 7,30 Uhr: Beginn des Wettturnens auf dem Turnplatz neben der Turnhalle. Mittags 12 Uhr: Gemeinsames Mittagsessen. Nachmittags 1 Uhr: Wagenfahrt nach Spengawsken, von dort Marsch nach Sarosla-Waldwiese, wo vor 25 Jahren der Gau begründet wurde. Nachmittags 5 Uhr: Rückmarsch nach Spengawsken, und Rückfahrt nach Pr. Stargard. Abends Schlußfestlichkeit.

* **[Verletzungen.]** Eine auf Mattenbuden wohnende Frau hatte heute früh einige Porzellansachen auf dem Dominiksmarkt eingekauft und ließ sie sich nach Hause tragen. Der liebevolle Ehegatte war über diesen Einkauf jedoch so ergrimmt, daß er den Korb mit den Porzellansachen zum Fenster hinauswarf und mit denselben die eben davongehende Trägerin des Geschirrs auf den Arm traf, so daß diese erhebliche Verletzungen erlitt und im Lazareth ärztliche Hilfe nachsuchen mußte.

Der Bäckergeselle Leschinski fiel mit einem Sack Mehl so unglücklich in der Backstube hin, daß er sich einen Knöchelbruch zuzog und nach dem Lazareth gebracht werden mußte. — Beim Holzverladen in Neufahrwasser löste sich plötzlich ein auf den Dampfer gewundenes Bund Holz auf und der Arbeiter Ficht wurde von einem herabfallenden Stück Holz am Fuß getroffen und erheblich verletzt. Er fand ebenfalls Aufnahme im Lazareth in der Sandgrube.

* **[Selbstmord.]** Gestern Mittag machte bei Weichselmünde ein etwa 20jähriger Arbeiter seinem Leben durch Ertränken ein Ende. Er sprang in das Wasser; der Körper konnte, da er nicht wieder auftauchte, trotz eifrigen Suchens bisher nicht gefunden werden.

* **[Flucht aus dem Gefängniß.]** Aus dem Gerichtsgefängniß in Oliva entwich gestern der Arbeiter Kanthak, ein erst 22jähriger Jüngling, der aber bereits zehnmal und meist wegen Rohheitsvergehen vorbestraft ist. K. hatte jetzt in Oliva wieder eine vierwöchige Strafe abzumachen und betrug sich dort so manierlich, daß er mit anderen Gefangenen auf Außenarbeit geschickt wurde. Hier nahm er gestern die Gelegenheit wahr, um zu entweichen. Es wurden sogleich die geeigneten Schritte getroffen, um ihn wieder zu ergreifen und Beamte begaben sich Abends nach St. Albrecht, wo die Eltern des Entflohenen wohnen, da man annahm, K. werde sich zuerst an diese wenden. Diese Vermuthung war richtig, denn K. erschien, nachdem er sich auf dem Dominiksmarkte aufgehalten hatte, und wurde gleich verhaftet. Als man ihn abführen wollte, setzte er den Beamten heftigen Widerstand entgegen, schlug und biß um sich, so daß drei Beamte ihn trotz der Fesseln nur mit Mühe vorwärts brachten. Bei seiner polizeilichen Vernehmung gab K. dann an, er wolle in das Zuchthaus, um als moralisch unwürdig aus dem Soldatenstande ausgestoßen zu werden, da er jetzt zur Feldartillerie angesetzt worden sei. Heute wurde er unter den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln wieder dem Gefängniß zugeführt.

* **[Unterschlagung.]** Wir berichteten vor einigen Tagen von dem Funde eines Fuhrwerks auf dem Kohlenmarkte, das von dem Kutscher, nachdem er eines der Pferde ausgespannt hatte, verlassen worden war. Jetzt ist etwas Klarheit in die Sache gekommen. Der Besitzer H. aus Schmierau schickte seinen Knecht Redling mit einem zweispännigen Gefährt, das behauene Stämme geladen hatte, nach Danzig, wo er die Stämme abliefern sollte. In Langfuhr traf er einen Arbeiter Sänger aus Zoppot, mit dem zusammen er seine Holzladung verkaufte. Das Geld vertranken beide. Dann ging es weiter nach Danzig, und hier ließ nun R. den Wagen mit einem Pferde stehen, um auf dem anderen Pferde angeblich zur Schmiede zu reiten. Wahrscheinlich ist er aber auf den Pferdemarkt geritten und hat das Thier dort losgeschlagen. Während es bisher noch nicht gelungen ist, den Redling zu fassen, wurde gestern Sänger hier angetroffen und verhaftet. S. will an den Unterschlagungen nicht betheiligt sein, sondern nur geholfen haben, das Geld durchzubringen.

* **[Diebstahl.]** In der Budenreihe, welche zum Dominik in der Breitgasse aufgestellt worden ist, wurde gestern der Tischler K. dabei ertappt, als er an dem Standorte eines Rummelsburger Tuchhändlers ein Röllchen Boy entwendete. K. wurde einem Polizeibeamten übergeben.

* **[Verhaftung.]** Heute Morgen hatte der Schiffseigenthümer Friedrich K. aus Bohnsack mit seinem Kahn einen Platz am Bollwerk eingenommen, der an einen anderen vergeben war. Als die Strompolizei ihn zum Verlassen der Stelle aufforderte, setzte er ihr Widerstand entgegen, weshalb er verhaftet und sein Schiff gewaltsam verlegt wurde.

g. **[Eine Panik]** entstand gestern Abend auf dem Heumarkt dadurch, daß ein leeres dreispänniges Kohlenfuhrwerk, dessen Führer gemüthlich auf dem Wagen saß, zwischen einer Budenreihe mitten durch die dichtgedrängte Menschenmasse hindurchfuhr, wobei das Vorderpferd durch das Drehen der Caroussels und Musikgeräusch wild wurde und mit dem Fuhrwerk durchging. Einige beherzte Männer warfen sich dem Thiere rechtzeitig in die Zügel, wodurch ein Unglück verhütet wurde. Das geängstigte Publikum stob mit einem Entsetzensschrei nach allen Richtungen auseinander.

* **[Leichenfund.]** Gestern wurde bei Legan eine unbekannte Leiche, anscheinend die eines Arbeiters, aufgefunden und nach Saspe, dem zuständigen Amtsbezirke, gebracht.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf einen feuerbeständigen Körper als zur Versteifung der Glühstrümpfe dienendes Glühstrumpffutter ist für Benno Adler in Danzig, auf ein Zeitungsausschnitt-Sammelheft aus gummirten Blättern mit alphabetischem Register für L. J. Littmann in Briesen; auf eine umwendbare Spitze an Spazierstockzwingen für Hertzer in Inowrazlaw; auf einen verstellbaren Zugvorhanghalter aus zwei zusammen gezapften durch Ueberschiebeschließe gespreizt gehaltenen Theilen für Otto Wegner in Bromberg; auf einen Kleider-Aufschürzhaken mit Schutzklappe über der oder den Hakenspitzen für Max Kämpff in Labiau; auf ein getheiltes, mit einem Abschlußhahn dicht über dem Spund versehenes Steigrohr für Kohlensäure-Bierapparate für Johs. Dikti in Königsberg ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

○ **[Concert für den Heubuder Kirchenbaufonds.]** In der zweiten Hälfte des August soll ein Concert auf der Westerplatte stattfinden, dessen Ertrag dem Kirchenbaufonds in Heubude zu gute kommen soll. Die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 unter der Leitung des Herrn Firchow und der „Danziger Sängerbund" werden ihre Kraft in den Dienst der guten Sache stellen. Hoffentlich ist der Himmel diesem Unternehmen hold, zumal es sich um das Wohl einer Gemeinde handelt, welche für ihr kürzlich erbautes Bethaus die denkbar größten Opfer gebracht hat. Wir verfolgen das Aufblühen der manchem Danziger Bürger so lieben Ortschaft mit großem Interesse und wünschen auch ihrer kirchlichen Entwickelung die besten Erfolge.

* **[Marktverlegung.]** Der Vieh- und Krammarkt in Sierakowitz (Kreis Carthaus), welcher früher wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Kreise Carthaus aufgehoben wurde, ist nunmehr auf den 17. August anberaumt worden.

* **[Umwandlung von Schnellzügen in Personenzüge.]** Vom 1. Oktober d. Js. werden die jetzigen Schnellzüge Nr. 51 und 52, welche auf der Strecke zwischen Insterburg und Thorn verkehren, nicht mehr als Schnell-, sondern als Personenzüge geführt werden. Diese Maßregel bedingt, daß an Stelle der bisherigen Schnellzugspreise nur die Personenzugspreise zur Erhebung gelangen.

**[Polizeibericht für den 10. August.]** Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Verdachts des Diebstahls, 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 1 Person wegen Körperverletzung, 1 Person wegen Bettelns, 2 Personen wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Belästigung, 2 Personen wegen Umhertreibens. — Leichenfund: Am 9. d. Mts., Morgens 6 Uhr, ist in der Mottlau an der Grünenthorbrücke eine unbekannte männliche Leiche gefunden und nach dem Bleihofe geschafft. Anzug: blauer Jaquetanzug, Gamaschen, Hemde, Handmanschetten, Taschenuhr, Portemonnaie mit Geld. — Gefunden: 1 Dutzend weiße Taschentücher, 1 blauer Tuchkragen, 1 Stickerei, 1 weißes Taschentuch, ein Revolver, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction; 1 schwarze Ledertasche, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau, Goldschmiedegasse Nr. 7, 1 schwarzer Regenschirm, abzuholen vom Schutzmann Herrn Hoff, Schloßgasse 1, am 5. Juli cr., ein seidener Regenschirm, abzuholen vom Grenadier Feldkeller, Langfuhr, Kastanienweg 10. — Verloren: ein braunes Portemonnaie mit 14.50 Mk., 1 Portemonnaie mit ca. 80 Mk., 1 Quittungskarte auf den Namen des Arbeiters Bobusch, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

## Aus der Provinz.

E. **Zoppot, 10. Aug.** Gestern statteten einige sechzig Badegäste unter Führung des Herrn Vergnügungsvorstehers auf dem Dampfer „Hecht" dem Badeorte Kahlberg einen Besuch ab. Die See zeigte sich sehr friedfertig. Die Aus- und Einschiffung vollzog sich ebenso glücklich und von den am Strande versammelten Kahlberger Badegästen tönte den Landenden ein freundlicher Sängergruß entgegen. Ein kleiner Regenschauer hinderte nicht die Besichtigung der hübschen Parkanlagen, und während die Gesellschaft sich vor dem Kurhause wieder zum Kaffee versammelte, klangen hübsche Concertweisen vom Orchester aus der Tiefe empor. Mit fröhlichem Gesange landete die Gesellschaft gegen 10 Uhr am Zoppoter Seestege, befriedigt von der prächtigen Fahrt.

**[Grundstückskauf.]** Gestern hat Herr Baugewerksmeister W. Lippke von Herrn Wilhelm Hoffmann ein größeres Terrainstück gekauft, das an die neue Straße anschließt, welche von der Schulstraße durch den

Garten der Schwedenhof-Besitzung nach der Haffnerstraße durchgelegt ist. Herr L. beabsichtigt, diese Straße bis an die Bismarckstraße in 10 Meter Breite zu verlängern und dann Bauparzellen anzulegen.

A. Praust, 10. Aug. Wiederum wäre gestern ein Menschenleben dem unmäßigen Genuß des Alkohols beinahe zum Opfer gefallen. Spät Abends wurde dem hiesigen Krankenhause der schon in vorgerückten Jahren stehende, nüchterne Arbeiter Engler aus Rosenberg eingeliefert, der beim Gerstemähen von seinem eigenen Schwager, mit dem er sich sonst gut verträgt, der aber viel Schnaps getrunken hatte, durch einen **Sensenhieb in die Schulter** so schwer verletzt worden war, daß er fast bewußtlos hier eingeliefert wurde. Nur durch einen glücklichen Seitensprung hatte E. sein Leben gerettet, denn wie durch Augenzeugen festgestellt wurde, wäre ihm sonst durch den Hieb der Kopf vom Rumpfe getrennt worden. — Die Lebhaftigkeit des **Dominiksmarktes** machte sich auch hier geltend, theils durch den übermäßigen Andrang auf dem Bahnhofe, der durch die Bahnsteigsperre noch erhöht wurde; konnte man sich doch nur mit Mühe und Noth durch den Menschenknäuel drängen; theils durch verschiedene Schaubuden und Caroussells, die in Danzig nicht mehr Platz gefunden hatten, sehr zum Ergötzen der Kleinen und eines Theiles des Publikums, aber sehr zum Entsetzen des größeren Theiles der Bewohner Prausts, die sich durchaus nicht an die sogenannte „Musik" der verstimmten Drehorgeln, Pauken und Trommeln gewöhnen konnten.

Ω Berent, 9. Aug. Sonnabend fand hier eine Versammlung von Mitgliedern der **Fettviehverwerthungs-Genossenschaft** unter Vorsitz des Herrn Gutsbesitzer Deckart-Plachty statt, um auch in Berent oder Klinsch eine Verladestelle einzurichten und den Kreis der Mitglieder zu erweitern. Es traten mehrere Mitglieder der Genossenschaft bei, so daß demnächst auch hier die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb wird eröffnen können. — Gestern früh brachte der Knecht des Spediteurs Selbiger die Pferde zur Schwemme in den Kapellensee, ritt dabei etwas zu weit in den See hinein, fiel vom Pferde und ging unter. Es wurde dies vom Fischer Huß bemerkt, der in der Nähe auf seinem Kahn fuhr und welcher sich sofort an das Werk der Rettung machte; es gelang ihm, den Verunglückten mittels einer langen Stange aus dem Grunde hervorzuholen und ihn, da er schon regungslos war, nach längerem Bemühen in's Leben zurückzuführen.

Elbing, 10. Aug. In dem hier aufgestellten **Circus Ducander** fand, wie die „Elb. Ztg." erzählt, am Sonnabend ein **Ringkampf** statt; es standen sich ein Danziger und ein Elbinger gegenüber. Der Ringkampf schien schon vorher entschieden, denn der Danziger (Maschinenbauer Otto Lepp) war ein kräftiger muskulöser Mann, während sein Gegner (Otto Behrend) hager und schwach aussah und keineswegs den Eindruck eines Ringkämpfers machte. Aber es kam anders, als man gedacht hatte. Anfänglich hielten beide Ringkämpfer sich gut, bald lag jedoch Danzig nach allen Regeln der Kunst an der Erde. Interessant und aufregend war der Kampf nicht, dazu war er viel zu kurz. Der Sieger wurde von seinen zahlreich anwesenden Freunden lebhaft begrüßt. Der Danziger wollte die erhaltene Schlappe aus der Welt schaffen und verlangte Revanche. Der Elbinger wollte auch darauf eingehen. Aber vom Olymp herab kam die Weisung: „Otto, das thust du nicht", und Otto unterließ es.

Marienburg, 9. Aug. Neuerdings wird im Marienburger Werder eine **neue Ziegenart** mit Erfolg eingeführt. Es ist die Saaner Ziege und stammt aus dem Orte Saanen im Canton Bern, wenngleich sie jetzt meistens aus der Provinz Sachsen bezogen wird. Sie ist von heller Farbe, kommt gehörnt und ungehörnt vor und zeichnet sich vor der einheimischen Ziege durch höheren Milchertrag aus, der auf 6—8 Liter steigen soll.

Stuhm, 8. Aug. Am Sonnabend Abend entstand im Schafstalle des Gutsbesitzers Herrn Bieber-Conradswalde **Feuer.** Der Schafstall mit über **200 Schafen** und die Scheune mit einem Theil der Ernte ist mitverbrannt. Herr Bieber befand sich mit seiner Frau im Bade. (E. Z.)

Marienwerder, 9. Aug. Einige Schulkinder aus Kl. Grabau geriethen gestern mit dem kaum 15 Jahre alten Friedrich Bolz in Streit. Der 13jährige Franz Gamp stand seinem jüngeren Bruder Albert bei und warf den Bolz zu Boden. Dieser zog darauf sein langes **Taschenmesser** und stieß es seinem Gegner in die linke **Brust.** Der Schwerverletzte fiel bewußtlos zur Erde. Der herbeigeholte Arzt zweifelt an seinem Aufkommen. (N. W. M.)

s. Flatow, 9. Aug. Am 5. September findet hier ein **Verbandstag** des ersten westpr. **Innungsverbandes** statt, zu welchem alle dem Verbande angehörenden Innungen der Kreise Flatow, Konitz und Umgegend, Tuchel, Schlochau und Dt. Krone ihre Abgeordneten zu entsenden haben. Auf der Tagesordnung stehen: Beschluß über das Weiterbestehen oder eventl. Auflösung des Innungsverbandes; im Falle des Weiterbestehens Besprechung des neuen Handwerksgesetzes; Vortrag des Herrn Baugewerksmeister Herzog-Danzig über Gründung von Handwerkergenossenschaften.

r. Schwetz, 9. Aug. Bei dem gestern und heute hier stattgefundenen **Schützenfeste** sind Würdenträger geworden die Herren: Dachdeckermeister Hacker König, Kaufmann Davis jun. erster, Kaufmann Strehlke zweiter Ritter.

hh. Bütow, 9. Aug. Mit ca. 40 Mitgliedern hat sich heute hier ein **Postunterbeamtenverein „Reichskrone"** gebildet. Vorsitzender wurde Postschaffner Kasischke. — Auf der Dorfstraße zu Groß-Gustkow wurde gestern das 1½jährige Kind des Tagelöhners Wazschinsky überfahren und dadurch **getödtet.**

* **Aus Hinterpommern, 10. Aug.** Zu der Mittheilung über angebliche Vorgänge in hinterpommerschen Kriegervereinen, welche wir in Nr. 22682, wie angegeben, der „Lib. Corresp." entnahmen, schreibt man diesem Organ heute:

Der Vorsitzende des Cunsower Kriegervereins, Herr Siemers, hat in der „Zeitung für Hinterpommern" eine Kundgebung veröffentlicht, in welcher er die Aeußerung über die liberalen bäuerlichen Kriegervereinsmitglieder, die zugleich Mitglieder des Bauernvereins „Nordost" seien, für vollständig unwahr erklärt, aber zugiebt, daß in einer vorberathenden Versammlung der Ansicht Ausdruck gegeben worden sei, „daß in Kriegervereine nur Männer hineingehören, die auf dem Boden eines monarchischen und christlichen Staates stehen, hingegen alle unlauteren und unsauberen Elemente fernzuhalten seien." Hierzu wird bemerkt: Ob in vorberathender oder in constituirender Kriegerversammlung, jedenfalls in einer Versammlung von Kriegsveteranen und ehemaligen Soldaten, hat der Einberufer bezw. Vorsitzende sich über gewisse bäuerliche Kameraden so deutlich und abfällig in der angedeuteten Art und Weise geäußert, daß sie die bereits zur Eintragung in die Vereins-Stammrolle abgegebenen Militärpässe zurückforderten. Darauf hat der Vorsitzende seine beleidigenden Worte zurückgenommen und die austretenden Kameraden zum Verbleiben im Kriegervereine zu bewegen gesucht."

Stolp, 9. Aug. Morgen Vormittag findet die Besichtigung des **Regiments-Exercirens** des Husaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt auf dem Exercirplatz bei Reitz statt. Der Besichtigung werden der commandirende General des 17. Armee-Corps, Herr General v. Lentze, und der Commandeur der 36. Division, Herr Generallieutenant v. Pfuhlstein, beiwohnen. (Z. f. H.)

Vom **Blitz getödtet** wurde am Sonnabend Nachmittag ein junger landwirthschaftlicher Arbeiter des Rittergutsbesitzers Zutz in Notzkow bei seiner Beschäftigung, Getreide einzufahren.

Königsberg, 9. Aug. Die **Landung eines Ballons** der hiesigen Luftschifferabtheilung vor dem Friedländer Thor erregte dort großes Interesse. Seine Insassen, der Festungscommandant Generalmajor v. Unruh, sowie die Lieutenants Drewello und Wendland waren nach Beendigung der größeren Uebungen in Uderwangen um 11 Uhr dort aufgestiegen. Besonders bemerkenswerth ist diese Fahrt in so fern, als der Ballon an dem nach der Windrichtung genau vorherberechneten Punkte thatsächlich eingetroffen ist. Der Ballon hatte eine Höhe von 1700 Metern erreicht.

Durch einen gräßlichen **Unfall** wurden am Sonntag die mit einem Abendzuge der Cranzer Eisenbahn zurückkehrenden Ausflügler in Aufregung versetzt. Als der Zug etwa zwei Kilometer vor Königsberg in voller Fahrt begriffen war, bemerkte im Dämmerlichte der Locomotivführer kurz vor der Maschine einen neben dem Bahngeleise dem Anschein nach schlafend daliegenden Mann, dessen Arm auf einer Schiene lag. Trotzdem der Locomotivführer alle ihm zu Gebote stehenden Mittel anwandte, um den Zug zum Stehen zu bringen, gelang das doch nicht sofort, und die Maschine ging über die Stelle hinweg. Die eilig zur Untersuchung des Unfalls eilenden Beamten fanden einen etwa in der Mitte der Vierziger stehenden unbekannten Mann mit zerschmettertem linken Unterarm an jener Stelle liegen. Ein im Zuge befindlicher Oberstabsarzt legte dem Verletzten sofort einen Nothverband an, worauf der Verunglückte in einem Güterwagen nach der Stadt gebracht und nach der Klinik transportirt wurde. (K. A. Z.)

# Vermischtes.

## Neues Hochwasser.

Noch haben sich die verheerenden Fluthen des letzten Hochwassers nicht verlaufen und schon liegen neue Meldungen von gewaltigen Regengüssen aus **Schleswig und Dänemark** vor: Ueber ganz Nord-Schleswig gingen am Sonntag Nachmittag und Abend außergewöhnlich schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag nieder, welche stellenweise bedeutenden Schaden anrichteten. Aus vielen Orten werden Feuersbrünste in Folge von Blitzschlägen gemeldet. In Rinkenis wurde ein Mann vom Blitz erschlagen. Auch Jütland wurde von starken Gewittern heimgesucht, die großen Schaden verursachten.

Aus Kopenhagen wird berichtet: Sonntag Abend ging ein furchtbares Unwetter über ganz Dänemark hernieder. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden in Jütland fünf Höfe und drei Häuser, auf der Insel Laaland zwei Höfe und auf der Insel Falster eine Schule eingeäschert. **Drei Menschen wurden vom Blitz erschlagen.**

## Im Lande der Blondinen.

Die Schwedin, die wie alle Frauen, gerne die Pariserin nachahmt, ist im allgemeinen groß, fast von etwas zu hohem Wuchs, und hat aschblonde Haare. Die Städterinnen kleiden sich mit Geschmack, und da sie meistens schlank sind, erscheinen sie auch elegant. Ihre Gesichtsbildung zeigt den charakteristischen normännischen Typus und, obgleich man sie nicht gerade hübsch nennen kann, sind sie doch sehr anmuthig. Ihre Hautfarbe ist so weiß, ihre Lippen sind so roth und ihre blauen Augen scheinen so tief, so sanft und so keusch! Und in der That sind die Schwedinnen von großer Sittenreinheit, und daraus ergiebt sich eine Sittenstrenge, die in einer Hafen- und zugleich Hauptstadt wie Stockholm als etwas Außergewöhnliches erscheint. Hand in Hand mit der Sittenstrenge geht eine ausgesprochene Prüderie: so sieht man Radfahrerinnen nur im langen Kleide. Die Mehrzahl der Damen trägt kein Mieder; denn sie lieben, wie sie sagen, die Wespentaillen nicht; auch tragen sie sogar auf Bällen bis zum Halse geschlossene Kleider. Eine Dame aus den höheren Kreisen Stockholms bemerkte: „Unsere jungen Mädchen genießen, wie die Amerikanerinnen, volle Freiheit, mit der jungen Männerwelt zu verkehren. Bis zum 18. Lebensjahre sitzen sie auf der Schulbank unter den Knaben und spielen mit ihnen in den Erholungsstunden; dabei bleiben Zucht und Anstand gewahrt, und oft erwählen die Mädchen ihren Bräutigam aus der Mitte ihrer Schulkameraden. Uebrigens sind sie bei ihrer Unabhängigkeit vom Gefühl ihr Verantwortlichkeit durchdrungen. Die Ehe ist für sie nicht die Befreiung, wie Ibsen sagt. Sie können sich ganz allein eine Stellung schaffen: denn sie finden in den Bureaus der Verwaltungsbehörden und der Ministerien, im Handel und in der Industrie ein Unterkommen. Als Gattin kann die Schwedin selbständig über den Ertrag ihrer Arbeit verfügen; die Civilgesetze räumen ihr genau dieselben Rechte ein wie dem Mann." Auch die politischen Rechte, schreibt die „Italie", werden den Schwedinnen nicht lange mehr vorenthalten bleiben. Im Jahre 1893 nahm das Parlament den Antrag auf Ertheilung des Stimmrechtes an die Frauen mit 58 gegen 56 Stimme an; da aber hiermit die gesetzlich erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht war, so wurde der Antrag bis auf weiteres vertagt.

## Kleine Mittheilungen.

* [**Visitenkarten aus dem Eichenholz des Sachsenwaldes**] hat sich Fürst Bismarck neuerdings anfertigen lassen. Die Karten, die künstlerisch ausgestattet sind und ein hübsches Aussehen haben, sind bestimmt, den Namenszug des Fürsten, von diesem selbst niedergeschrieben, aufzunehmen. Sie tragen außerdem den Vermerk „Zur Erinnerung an den . . . . . . 1897." Fürst Bismarck pflegt diese eigenartigen Visitenkarten nach Ausfüllung des Datums denjenigen seiner Gäste zu überreichen, die ihn um ein Autogramm bitten.

Stettin, 9. Aug. Das **Brandunglück** in der Kleinen Oderstraße hat ein zweites Menschenleben gefordert: die fünfzehnjährige Martha Herrmannsohn ist im Krankenhause ihren schweren Brandwunden erlegen. Der Zustand der Frau Herrmannsohn hat sich in Folge der Aufregung über den Verlust ihrer beiden Kinder ebenfalls verschlimmert, so daß auch für ihr Leben gefürchtet wird. (Ostseeztg.)

Kiel, 10. Aug. (Tel.) Im Hafen ist ein **Segelboot mit drei Insassen gekentert.** Der Kaufmann Arp, der Marinematrose Gehrmann und ein dritter, dessen Name noch nicht festgestellt ist, sind ertrunken.

Essen a. d. Ruhr, 9. Aug. Auf der Zeche „Karolinenglück" **platzte** heute an der **Fördermaschine** das **Rohr,** durch welches dieser der Dampf zugeführt wird. In Folge dessen stieß ein Korb mit Arbeitern, welche einfuhren, mit einem mit Kohlen beladenen Korbe zusammen. Sechs Mann wurden verletzt, darunter einer schwer. Die Verwundeten befinden sich im Krankenhause „Bergmannsheim".

Rosenberg i. Ungarn, 9. Aug. Die **Kuppel** des hier im Bau begriffenen **Stadthauses** ist **eingestürzt.** Soweit bis jetzt festgestellt, sind vier Arbeiter getödtet und drei schwer verwundet, vierzehn liegen noch unter den Trümmern.

# Kunst und Wissenschaft.

Zürich, 9. Aug. Der erste **internationale Mathematiker-Congreß** wurde heute in Anwesenheit von Vertretern der Regierung und des Stadtrathes von Professor Geiser-Zürich in der Aula des Polytechnikums eröffnet. Etwa 200 Theilnehmer waren erschienen. Professor Rudio-Zürich sprach über Zweck und Ziele des Congresses. Der nächste Congreß soll im Jahre 1900 in Paris zusammentreten; weitere Congresse sollen sodann alle 3 bis 5 Jahre abgehalten werden.

# Letzte Telegramme.

## Das Kaiserpaar in Petersburg.

Petersburg, 10. Aug. Nach dem gestrigen Paradeschluß wurden die anwesenden Offiziere vom deutschen Geschwader dem Zarenpaar vorgestellt. Bei dem Frühstück im Kaiserzelt auf dem Paradefeld brachte der Zar die Gesundheit des Kaiserpaares aus. Kaiser Wilhelm trank auf die Gesundheit des Zarenpaares.

Das an das Familiendiner in Peterhof sich anschließende **Gala-Ballet** fand programmmäßig unter freiem Himmel statt. Als gegen 9¾ Uhr die Majestäten gegen die Olga-Insel heranfuhren, erstrahlte die Schaubühne in prächtigster Illumination. Der Zuschauerraum enthielt etwa 500 Plätze. In der ersten Reihe saßen die beiden Kaiserpaare, die Großfürsten und Großfürstinnen, ferner der deutsche Botschafter Fürst Radolin, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der stellvertretende Staatssecretär des Auswärtigen v. Bülow etc. Das Ballet bildete die Verbindung von Peleus mit Thetis. Die Kaiserpaare verfolgten mit großem Interesse den Fortgang der Handlung. Nach dem Schluß wurde der Thee auf der Insel eingenommen.

Warschau, 10. August. Der Wasserstand der Weichsel ist heute 2,21 Meter.

## Standesamt vom 10. August.

**Geburten:** Tischlergeselle Carl Janowski, S. — Seefahrer Johann Hirsch, S. — Tischler Richard Kahl, T. — Arbeiter Karl Steinhorst, T. — Arbeiter Franz Ermling, T. — Glasermeister Wilhelm Schmolt, 2 T. — Arbeiter Hermann Eggert, S. — Lehrer Wilhelm Bethke, S.

**Aufgebote:** Wagenbauer Otto Leo Gottwald zu Schwintsch-Hinterfeld und Marie Wilhelmine Schönradt von hier. — Tischlergeselle Johann Zelaskowski und Maria Amalie Heike, beide von hier. — Seefahrer Max Bernhard Theodor Mauer und Anna Amalie Skodczinski, beide von hier. — Bäckergeselle Wilhelm Paul Gerth und Auguste Retowski, beide von hier. — Opernsänger Johann Bernard Gervink und Opernsängerin Laura Brockmann, beide zu Bromberg. — Geschäftsführer Wilhelm Friedrich Lutz und Johanna Franziska Krohn, beide von hier.

**Heirathen:** Chausseegelderheber Anton Ignatz Jasinski zu Graudenz und Elisabeth Marie Franziska Marx hier. — Arbeiter Friedrich Dombrowski zu Neuendorf und Elisabeth Classen hier. — Arbeiter Aug. Roschack und Anna Holstein, beide hier.

**Todesfälle:** Köchin Anna Alex, 38 J. — T. d. Böttchermeisters Louis Neubauer, 10 M. — S. d. Heizers Karl Sturm, 5 W. — T. d. Töpfergesellen Max Stalinski, 8 M. — T. d. Arbeiters Karl Gronau, 2 M. — Königl. Dampfbootführer Johann Christian Recht, 56 J. — Ehemaliges Dienstmädchen Caroline Hoge, fast 61 J. — T. d. Arb. Andreas Schwarz, 7 M. — S. d. Tischlerges. August Hintz, 4 J. 6 M. — T. d. Besitzers Julius Hoffmann, 6 M. — Unbekannte weibliche Kindesleiche am 14. Mai d. J. in der Einfahrt des Hauses Mattenbuden Nr. 32 aufgefunden. — Unehelich: 1 S., 3 T.

## Börsen-Depeschen.

Berlin, 10. August.

| | | Crs. v. 9. | | | Crs. v. 9. |
|---|---|---|---|---|---|
| Spiritusloco | 41,60 | 41,40 | 1880 Russen | 103,15 | 102,90 |
| — | — | — | 4% innere | | |
| — | — | — | russ. Anl. 94 | 67,05 | 67,10 |
| Petroleum | | | Türk. Adm.- | | |
| per 200 Pfd. | — | — | Anleihe .. | 94,00 | 94,00 |
| 4% Reichs-A. | 104,00 | 103,90 | 5% Mexikan. | 93,20 | 93,25 |
| 3½% do. | 103,90 | 103,90 | 6% do. | 97,60 | 98,00 |
| 3% do. | 97,75 | 97,75 | 5% Anat. Pr. | 90,25 | 90,25 |
| 4% Consols | 104,00 | 103,90 | Ostpr. Südb.- | | |
| 3½% do. | 104,00 | 104,00 | Actien . . . | 96,70 | 97,30 |
| 3% do. | 98,25 | 98,30 | Franzos. ult. | 149,60 | 149,60 |
| 3½% westpr | | | Dortmund- | | |
| Pfandbr. . . | 101,00 | 101,50 | Gronau-Act. | 175,00 | 175,10 |
| do. neue . | 100,50 | 100,50 | Marienburg- | | |
| 3% westpr. | | | Mlawk. A. | 84,25 | 84,10 |
| Pfandbr. . . | 93,20 | 93,10 | do. S.-P. | 122,50 | 122,50 |
| 3½%pm. Pfd. | 101,00 | 100,75 | D. Oelmühle | | |
| Berl. Hd.-Gs. | 172,75 | 173,90 | St.-Act. . . | 111,00 | 111,00 |
| Darmst. Bk. | 158,50 | 158,50 | do. St.-Pr. | 109,10 | 109,25 |
| Danz. Priv.- | | | Harpener | 195,90 | 197,10 |
| Bank . . . | — | — | Laurahütte | 173,70 | 174,60 |
| Deutsche Bk. | 209,90 | 210,25 | Allg. Elekt. G. | 261,60 | 261,00 |
| Disc.-Com. | 207,90 | 208,00 | Barz. Pap.-F. | 190,50 | 191,25 |
| Dresd. Bank | 164,80 | 164,80 | Gr. B. Pferdb. | 423,50 | 424,00 |
| Oest. Crd.-A. | | | Oestr. Noten | 170,40 | 170,35 |
| ultimo . . | 231,25 | 231,70 | Russ. Noten | | |
| 5% ital. Rent. | 95,00 | 94,75 | Cassa . . . | 216,65 | 216,60 |
| 3% ital. gar. | | | London kurz | 20,355 | — |
| Eisenb.-Ob. | 58,10 | 58,00 | London lang | 20,29 | — |
| 4% öst. Gldr. | 105,20 | 105,10 | Warschau . . | 216,25 | 216,20 |
| 4% rm. Gold- | | | Petersb. kurz | 216,25 | 216,15 |
| 4Rente 1894 | 90,30 | 90,30 | Petersb. lang | 214,05 | 214,10 |
| 4% ung. Gdr. | 104,30 | 104,30 | | | |

Privatdiscont 2½. Tendenz: matt.

Berlin, 9. Aug. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Entschiedene vorherrschende Realisirungslust veranlaßte schwankende Haltung und späterhin allgemeine Abschwächungen. Anziehen des Privatdisconts wirkte hierbei mit. Recht fest lagen italienische Werthe ferner in Erwartung besserer Getreidetransporte. Schiffahrtsactien wie schweizerische Bahnen setzten ihre rückläufigen Bewegungen fort. Canada-Actien auf London erheblich niedriger. Privatdiscont 2½.

## Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Dienstag, den 10. August 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

**Weizen** per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 783 Gr. 175 M bez.
inländisch bunt 758 Gr. 168 M bez.
inländisch roth 772 Gr. 172 M bez.
transito roth 724 Gr. 128 M bez.

**Roggen** per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 726 Gr. 121½ M bez.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. transito kleine 579—615 Gr. 81—85 M bez.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 97 M bez.

**Rübsen** per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch Winter- 255 M bez.
transito Winter- 238—239 M bez.
transito Sommer- 234 M bez.

**Raps** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 200—260 M bez.

**Dotter** per Tonne von 1000 Kilogramm transito 149 M bezahlt.

**Kleie** per 50 Kilogr. Weizen- 3,17½—3,60 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

## Danzig, 10. August.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schwül. Temperatur + 21° R. Wind: SW.

Weizen in fester Tendenz bei etwas besseren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 758 Gr. 168 M, fein weiß 783 Gr. 175 M, roth 772 Gr. 172 M, für russischen zum Transit roth 724 Gr. mit Geruch 128 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. 121½ M per 714 Gr. per Tonne. — Gerste ist gehandelt russische zum Transit 574 Gr. 81 M, 615 Gr. 85 M, vom Speicher 603 Gr. 85 M per Tonne. — Erbsen poln. zum Transit Futter- 97 M per Tonne bezahlt. — Rübsen inländ. 255 M, poln. zum Transit 238, 239 M, russ. zum Transit Sommer- 234 M per Tonne gehandelt. — Raps feuchte und abfallende Qualitäten niedriger, andere unverändert. Inländischer 200, 220, 230, 242, 248, 254, 256, 257, 258 M, feinster 260 M per Tonne bezahlt. — Dotter russ. zum Transit 149 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie grobe 3,40, 3,45 M, extra grobe 3,60 M, mittel 3,30 M, feine 3,17½, 3,20, 3,30, 3,35, 3,45 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 60 M bez., nicht contingentirter loco 40,20 M bezahlt.

## Spiritus.

Königsberg, 10. Aug. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: August, loco, nicht contingentirt 42,00 M, Aug. nicht contingentirt 41,30 M, Septbr. nicht contingentirt 41,50 M, Okt. nicht contingentirt 41,50 M Gd.

## Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 9. Aug. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelstärke 15,75—16,25 M, 1. Qual. Kartoffelmehl 15,75—16,50 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 12,50—14,50 M, gelber Syrup 19,50—20,00 M, Capillair-Syrup 20,50—21,00 M, do. für Export 21,50—22,00 M, Kartoffelzucker gelb 19,50—20,00 M, do. Capillair 20,50—21,00 M, Rum-Couleur 32,00—33,00 M, Bier-Couleur 32,00—33,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 22,00—23,00 M, do. secunda 20,00—21,00 M, Weizenstärke (kleinstückige) 31,00—32,00 M, do. (großstück.) 34,00—35,00 M, Hallesche und Schlesische 36,00—37,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 48,00—49,00 M, Maisstärke 32,00—33,00 M, Schabestärke 33—34 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

## Wolle und Baumwolle.

Liverpool, 9. Aug. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Amerikaner $^1/_{32}$ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. Aug.-Sept. $4^{9}/_{64}$ Verkäuferpreis, Septbr.-Oktbr. $4^{1}/_{64}$—$4^{2}/_{64}$ Käuferpreis, Oktbr.-Novbr. $3^{59}/_{64}$—$3^{60}/_{64}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3^{56}/_{64}$—$3^{57}/_{64}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar $3^{55}/_{64}$—$3^{56}/_{64}$ do., Januar-Februar $3^{55}/_{64}$—$3^{56}/_{64}$ do., Febr.-März $3^{56}/_{64}$ do., März-April $3^{56}/_{64}$—April-Mai $3^{57}/_{64}$—$3^{58}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3^{58}/_{64}$—$3^{59}/_{64}$ d. do.

## Subhastationskalender für Westpreußen.

Amtsgericht Schöneck: 22. September, Jungfernberg, Grundbuchblatt 1, Bes. Mich. Scheffs, 73,2170 Hectar, 445,98 Mk. Grundsteuerreinertrag, 210 Mk. Nutzungswerth.

Amtsgericht Graudenz: 30. September, Linowo, Grundbuchblatt 18, Rud. Klann'sche Eheleute, 32,2409 Hectar, 388,20 Mk. Grundsteuerreinertrag, 120 Mk. Nutzungswerth.

Amtsgericht Konitz: 3. September, Lubna, Grundbuchblatt 39, Handelsmann Binr. v. Ossowski, 0,0460 Hectar, 36 Mk. Nutzungswerth.

Amtsgericht Konitz: 10. September, Lukowo, Grundbuchblatt 20 und 28, Bes. Math. Hotta'sche Eheleute, 4,9390 und 1,0130 Hectar, 7,23 und 2,82 Mk. Grundsteuerreinertrag, 18 Mk. Nutzungswerth.

Amtsgericht Schlochau: 2. Oktober, Bindugga Anth., Grundbuchblatt 13, Bes. Joh. Malissewski, Abbau Nierostaw, 29,6710 Hectar, 27,03 Mk. Grundsteuerreinertrag, 18 Mk. Nutzungswerth.

Amtsgericht Schlochau: 2. Oktober, Pagelkau, Grundbuchblatt 62, Frau Amal. Giese, geb. Schulz, 20,5836 Hectar, 48,39 Mk. Grundsteuerreinertrag, 36 Mk. Nutzungswerth.

## Meteorologische Depesche vom 10. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 760 | WSW 2 | wolkig | 16 |
| Aberdeen | 759 | NW 2 | heiter | 16 |
| Christiansund | 754 | NO 2 | heiter | 16 |
| Kopenhagen | 751 | WSW 2 | bedeckt | 18 |
| Stockholm | 755 | SO 4 | bedeckt | 22 |
| Haparanda | 759 | N 2 | bedeckt | 11 |
| Petersburg | — | — — | — | — |
| Moskau | — | — — | — | — |
| CorkQueenstown | 757 | SO 4 | Regen | 16 |
| Cherbourg | 762 | SW 2 | bedeckt | 17 |
| Helder | 761 | WNW 3 | halb bed. | 17 |
| Sylt | 754 | NW 2 | bedeckt | 18 |
| Hamburg | 756 | W 4 | bedeckt | 17 |
| Swinemünde | 754 | SW 4 | wolkig | 19 |
| Neufahrwasser | 756 | S 2 | heiter | 20 |
| Memel | 756 | S 4 | wolkig | 21 |
| Paris | 763 | SSO 1 | wolkig | 17 |
| Münster | 760 | SW 1 | bedeckt | 15 |
| Karlsruhe | 674 | SW 4 | wolkenlos | 18 |
| Wiesbaden | 761 | SW 1 | heiter | 17 |
| München | 766 | W 4 | wolkig | 15 |
| Chemnitz | 761 | WSW 3 | wolkig | 16 |
| Berlin | 757 | W 4 | Regen | 16 |
| Wien | 761 | WNW 3 | bedeckt | 17 |
| Breslau | 760 | SW 3 | bedeckt | 18 |
| Il d'Aix | 763 | WNW 3 | halb bed. | 19 |
| Nizza | 761 | still — | wolkenlos | 24 |
| Triest | 762 | still — | wolkenlos | 23 |

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Während die gestern erwähnte Depression unter Abnahme an Umfang in nordöstlicher Richtung fortgeschritten ist und übrr Centraleuropa gelegene Minima über Südnorwegen und dem Skagerrak aufweist, hat der Luftdruck über dem Continent zugenommen und übersteigt über dem Alpengebiet 765 Mm. Ein neues Minimum naht von Irland. Bei südlichen bis westlichen, im Nordwesten mäßigen bis starken Winden ist das Wetter in Deutschland außer im Süden veränderlich und mit Ausnahme des Ostens kühl, überall fiel Regen, am meisten im Nordwesten, in Münster 20, Hamburg und Wilhelmshaven 27 Mm. Hamburg hatte gestern Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

## Familien-Nachrichten.

Heute früh 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schiffskapitän (17608

**John Recht**

im Alter von 56 Jahren.
Neufahrwasser, den 10. August 1897.
Im Namen der Hinterbliebenen

**Selma Recht,** geb. Lintner.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 4 Uhr, auf dem Himmelfahrtskirchhof vom Trauerhause aus statt.

---

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Abend 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Kaufmann

**Albert Weigle**

im 32. Lebensjahre, welches hiermit tief betrübt anzeigt die trauernde Wittwe **Marie Weigle,** geb. Kuhnke.
Guckschin, d. 9. August 1897.
Die Beerdigung findet Freitag, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

---

Die Beerdigung der Frau **Marie Fischer** findet Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Diakonissenhauses, Neugarten, aus auf dem neuen St. Marienhofe statt. (17600

---

Für die vielen Zeichen der Theilnahme, sowie für die herrlichen Kranzspenden, auch allen Denen, die unserm theuren Gatten und Vater, dem Kanzleirath Carl Zindler das letzte Geleit gegeben haben, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Konitz u. Duderstadt, den 9. August 1897.
**Therese Zindler,** geb. Petrich. (17581
Steuer-Inspector **Georg Zindler** nebst Familie.

---

**Dankfagung.**

Für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbnisse meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die reiche Blumen- und Kranzspende, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang hiermit meinen herzlichen Dank. (17590
Danzig, 10. August 1897.
**Anna Wannack,** geb. Finke.

## Bekanntmachungen.

Vom 1. August d. Js. ab beträgt die nach dem Russisch-Westpreußischen Getreidetarif — Ausnahmetarif 7, Seite 22 und 26 — zu erhebende Ueberfuhrgebühr über die Wolga nicht 15, 25, sondern 9, 15 Kopek. für 100 kg.
Danzig, am 9. August 1897.
Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn als geschäftsführende Verwaltung.

---

# Plomben, künstl. Zähne.

**Conrad Steinberg,** american. Dentist, Langenmarkt, Ecke Matzkauscheg.

---

**Quittungsbücher,** zum Quittiren der Hausmiethen, und **Zinsen-Quittungsbücher** à 10 Pf. sind zu haben in der Expedition der „Danziger Zeitung".

## Unterricht.

**Schön- & Schnellschrift-**
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske, Hausthor 3. II. Treppen.

---

**Unterricht** in **Buchführung, Stenographie, Correspondenz, Schreibmaschine** ertheilt
**Elisabeth Schellwin,** Vorstädt. Graben 55, I.
Anmeldung. erbeten in den Vormittagsstunden.

---

**Klavierunterricht**
im Viertel Sandgrube—Petershagen wird von einer Dame unter Garantie des schnellsten u. besten Erfolges in u. außer dem Hause ertheilt.
Baldgefl. Offerten unter 16134 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
**Nach London:**
SS. „Julia", ca. 10./11. August.
SS. „Agnes" ca. 13./16. August.
SS. „Blonde" ca. 21./24. Aug.
SS. „Mlawka", ca. 25./27. Aug
SS. „Oliva", ca. 27./30. August.
**Nach Bristol:**
SS. „Annie", ca. 13./16. August.
**Es laden in London:**
**Nach Danzig:** (17599
SS. „Blonde", ca. 11./15. August.
**Von London fällig:**
SS. „Agnes", ca. 12. August.
Th. Rodenacker.

---



**D. „Wanda",** Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt und Donnerstag in Neufahrwasser nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
**Ferd. Krahn,** Schäferei 15. (17508

---

Es ladet **D. „Weichsel"** bis Mittwoch Abend nach sämmtlichen Weichselstationen. (17502
Güterzuweisungen erbittet
**Johannes Ick,** Flußdampfer-Expedition.

---



**Abendfahrt in der Danziger Bucht**
bei Vollmond (Musikquartett an Bord).
Am Mittwoch, den 11. August. Abfahrt Frauenthor 7½, Westerplatte 8, Zoppot 8¾ Uhr Abends. Rückkunft Zoppot 10½, Danzig ca. 11¾ Uhr. Fahrpreis 1,50 M, Kinder 1 M.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (17572

---

# Danziger Actien-Bierbrauerei.

Die Actionäre der Danziger-Actien-Bierbrauerei werden hiermit zu der am

**Montag, den 6. September 1897,**
**Nachmittags 5 Uhr,**

im Saale des Herrn **Ehrhardt Franke,** Langenmarkt 15, hier stattfindenden

**außerordentlichen General-Versammlung**

eingeladen.

**Tagesordnung:**
**Statutenänderung!**

Diejenigen Actionäre, welche sich an der Versammlung betheiligen wollen, haben ihre Actien ohne Talon und Coupon und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten oder sonstigen Legitimationsurkunden ihrer Vertreter spätestens zwei Tage vor dem Versammlungstage bei der Direction, Heilige Geistgasse 126, zu deponiren, oder die Bescheinigung anderweiter genügender Deposition daselbst einzureichen und dagegen ihre Legitimationskarten in Empfang zu nehmen.

Gegen diese Legitimationsurkunden werden an den folgenden Tagen, von 9—12 Uhr Vormittags, die Actien wieder zurückgegeben werden.

Diese Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittheile des Actiencapitals vertreten sind, wogegen im Falle der Beschlußunfähigkeit die demnächst stattfindende General-Versammlung an diese Bestimmung nicht gebunden ist. (17592

Danzig, den 10. August 1897.

**Der Aufsichtsrath** der Danziger Actien-Bierbrauerei.

---

Auf
# Opel-Fahrrad
gewann **Arend** in Glasgow die
**Weltmeisterschaft**
über eine engl. Meile.
Ein Beweis, daß diese Fabrikate engl. und amerik. Rädern **überlegen sind.**

**General-Vertrieb:**
# Herm. Kling,
Milchkannengasse 23. (17359

---

Zum Besten der Volks-Heilstätte des Rothen Kreuzes am Grabowsee und anderer Liebeswerke.
Unt. d. Hohen Prot. Ihrer Kgl. Hoheit d. Fr. Prinz. Friedrich Leopold v. Pr.
**Allgemeine**
# Ausstellung für Nahrungsmittel,
**Volks-Ernährung,**
**Armee-Verpflegung mit Massen-Speisungen.**
Im Messpalast **BERLIN S.W.,** Alexandrinenstr. 110.
**Vom 9. October bis 9. November 1897.**
PROSPECTE werden auf Wunsch zugesandt. — Schluss der Anmeldung 10. August.

---

**Die landwirthschaftliche Winterschule zu Marienburg Westpr.**
beginnt ihren Lehrcursus am Dienstag, den 12. Oktober 1897, Morgens 8 Uhr. Prospecte versendet gratis und franco und Anmeldungen nimmt stets entgegen der Director **Dr. Kuhnke.**

---

Meine
**Bernsteinwaaren-Fabrik**
gegründet 1876 — 14 fach prämiirt
befindet sich nach wie vor nur
**Langgasse 65, Saal-Etage**
(vis-à-vis dem Neubau der Hauptpost)
und erlaube ich mir solche in empfehl. Erinnerung zu bringen.
**Der Einzelverkauf** in:
**grünen Kämmen mit Diamantschliff, Broches, Armbändern, Colliers, Nippes,** sowie **Cigarren- u. Cigarettenspitzen**
findet zu billigsten **Engrospreisen** statt.
# A. Zausmer,
Langgasse 65, Saal-Etage, vis-à-vis dem Neubau der Hauptpost.

---

**Elektricitäts-Gesellschaft Hansen**
mit beschränkter Haftung
Alexanderstrasse 14 **Leipzig.** Teleph. Amt I, 464.
**Bogenlampen „System Hansen" D.R.-P.**
Specialität: Bogenlampen mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken; von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.
Weit **wirkungsvoller, zweckmässiger** und **ökonomischer** als Bogenlampen mit grosser Glocke.
**Unübertroffen feine Regulirung,** daher **absolut ruhiges Licht.**
Wesentlich einfachere Bedienung. Seit Jahren erprobt und bewährt. (17532
**Ausführung ganzer Anlagen.**
Wiederverkäufer werden gesucht.

---

**Grosses assortirtes Lager von Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenide-Waaren.**
**Oscar Bieber, Juwelier,** Goldschmiedegasse Nr. 6.
Juwelen, Gold und Silber kaufe und nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.
Selbstfabrikation von Verlobungsringen in jeder Preislage auf Lager.

---

# Sonnen- u. Regenschirme
**zum Selbstkostenpreise, billiger als jede Concurrenz.**
Reparaturen und Bezüge werden von mir selbst wie bekannt am saubersten und billigsten gemacht. (15072
**Johannes Andres jr.,** Schirmfabrikant,
Jopengasse 44. Jopengasse 44.

---

**Freundschaftlicher Garten.**
Täglich:
**Große Specialitäten-Vorstellung.**
Vor und nach der Vorstellung Concert.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
17560) **Fritz Hillmann.**

---

**Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.**



Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 197. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum 12. August cr., Abends 6 Uhr, planmäßig zu erfolgen. (17587
**G. Brinckman,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

---

Meine (17262
**Bernsteinwaaren-Fabrik** befindet sich jetzt **nur allein Langgasse 10, I.**
Zausmer jr.

---

Atelier **künstlicher Zähne,** Plomben etc.
**Max Johl,** Specialist für Zahn- u. Mundkrankheiten.
Langgasse No. 18.

---

**Prima Schleuderhonig,** wie alljährlich in feinst. Qualität, empfing und empfiehlt
**Albert Meck,** Heilige Geistgasse 19.

---

# Dampfkaffee
hochfein, früher pro ℔ 1,80 M, jetzt 1,60 M, billigere Sorten Dampfkaffee schon kräftig und rein, pro ℔ von 1 M an empfiehlt (17602
**Carl Köhn,** Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

---

# Kirschsaft,
garantirt rein, frisch von der Presse, empfiehlt billigst
**Carl Köhn,** Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

---

**Eiserne Oefen und Kochherde**
für Neubauten zu Ausnahmepreisen empfiehlt (16912
**Heinrich Aris,** Milchkannengasse 27 und Holzmarkt 7.

---

**An- und Verkauf** von städtischem **Grundbesitz,**
Beleihung von Hypotheken, sowie Baugelder vermittelt (17122
**Julius Berghold,** Langenmarkt 17, I.

---

Tischmesser und -Gabeln,
Dessertmesser und -Gabeln,
Tranchirmesser und -Gabeln,
Butter- und Käsemesser, Cabaretgabeln,
Taschenmesser
einfache bis feinste Muster, empfiehlt
**Rudolph Mischke,** Langgasse No. 5. (17289

---

**Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg.**
Lagerbier 30 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 30 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden
in der alleinigen Niederlage bei
**Robert Krüger Nachfl.,** Langenmarkt 11.

## Vergnügungen.

**Vergnügungs-Programm für die 2. Saison 1897.**

| | | |
|---|---|---|
| Mittwoch, | den 11. August, | Besichtigung von Oliva und Waldspaziergang nach Wächter- und Winterberg. |
| Freitag, | „ 13. „ | Dampferfahrt nach Putzig. |
| Sonnabend, | „ 14. „ | Reunion. |
| Montag, | „ 16. „ | Dampferfahrt nach dem neuen Weichseldurchstich bei Schiewenhorst. |
| Mittwoch, | „ 18. „ | Gondelfahrt nach Adlershorst. |
| Donnerstag, | „ 19. „ | Badefest mit Illumination und Feuerwerk. |
| Sonnabend, | „ 21. „ | Reunion. |
| Montag, | „ 23. „ | Dampferfahrt nach Heubude. |
| Mittwoch, | „ 25. „ | Kremserfahrt nach Carthaus. |
| Freitag, | „ 27. „ | Corso-Gondelfahrt. |
| Sonnabend, | „ 28. „ | Reunion. |
| Montag, | „ 30. „ | Dampferfahrt nach Hela. |
| Mittwoch, | „ 1. Septbr., | Waldspaziergang über Josephowo-Wald-Schwestern nach dem großen Stern. |
| Freitag, | „ 3. „ | Eisenbahnfahrt nach Neustadt. |
| Sonnabend, | „ 4. „ | Reunion. |
| Montag, | „ 6. „ | Dampferfahrt auf See. |

Abänderungen vorbehalten.
Zoppot, den 23. Juli 1897.
**Die Bade-Direktion.**

---

# Kurhaus Westerplatte.
Donnerstag, den 12. August 1897:
# Zweites Badefest.
**Neu! Ueberraschende Illumination, Neu!**
ausgeführt von Herrn Klabs.
**Großes Extra-Concert**
von der ganzen Kapelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Direction: Ad. Firchow.
Anfang 4½ Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
17593) **H. Reissmann.**

---

**Wilhelm-Theater.**
Dir. u. Bes. Hugo Meyer.
Mittwoch, den 11. August 1897.
Erstes Gastspiel der Operetten-Soubrette **Rosa Reitinger,** vom Theater an der Wien in Wien.
**Farinelli.**
Operette in 3 Acten v. Herrmann Zumpe.
Anf. d. Garten-Concerts 7 Uhr.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach d. Vorstellung bis 12 Uhr Concert der Theater-Kapelle.
Garten u. Concerte für Nicht-Theaterbesucher entreefrei.

---

**Circus A. Braun** vor dem hohen Thore.
Täglich 8 Uhr Abends:
**Grosse Vorstellung.**
Auftreten der berühmten franz. Schulreiterin
**Mlle. Baronin de Lancray.**
Zum 2. Male:
**Großartiges Luftpotpourri** von den Gbr. Kiffeln.
**4 Rapphengste,** dressirt u. vorgeführt v. Director etc.
Täglich Vorstellung, Sonntag 2 Vorstellungen. (17559

---

**Kurhaus Zoppot.**
Mittwoch, d. 11. August 1897:
**Concert**
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kassenöreffnung 5 Uhr.
Anfang 6 Uhr.
**Entrée 25 Pfg.**
13770) **Bade-Direction.**

---

**Café Beyer,** Olivaerthor.
Neu. Neu.
Unwiderruflich letzte Woche.
**Instrumental- und Vocal-Concert, Humorist. Vorträge, Theater-Schlußstücke**
Entree 25 ₰, in den bekannt. Vorverkaufsstellen 20 ₰.

---

**Etablissement „Dreischweinsköpfe"**
(Haltestelle Guteherberge).
Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartieen den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung.
A. Glaunert.

---

**Kurhaus Westerplatte.**
Täglich, außer Sonnabend:
**Militair-Concert.**
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag:
**Firchow.**
Dienstag, Freitag:
**Recoschewitz.**
Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.
H. Reißmann.

## Vereine.

**Allgemeiner Gewerbe-Verein.**
Donnerstag, den 12. August, Abends 8½ Uhr, im Gewerbehause (Conferenzzimmer):
**General-Versammlung.**
Tagesordnung:
Beschaffung des Mobiliars für das Gewerbehaus.

Sonntag, den 22. August, für die Mitglieder, deren Familien und Gäste:
**Fahrt nach Marienburg.**
**Besichtigung des Schlosses.**
Abfahrt 11 Uhr Vorm. Gemeinschaftliches Mittagessen 4 Uhr Nachm. Rückfahrt 7.21 Abends. Anmeldungen und Verkauf der Theilnehmerkarten bei Herrn Carl Rabe, Langgasse 52.
17604) **Der Vorstand.**

---

Telephon Nr. 170. — Telephon Nr. 170.
**A. W. Dubke**
empfiehlt sein Lager von
**Holz und Kohlen**
zu billigsten Tagespreisen.
**Ankerschmiedegasse 18.**

---

**Bürger-Schützenhaus.**
Einer Privatgesellschaft wegen bleibt mein Local **Mittwoch, den 11. d. Mts., von 7 Uhr Abends geschlossen.**
A. Günther.

---

W. D. v. All. unterrich., w. d. Schwierigk. l. z. überwinden.

## Verloren, Gefunden.

**Goldene Broche**
Sonntag Westerplatte od. a. dem Dampf. resp. v. dems. b. Lastadie verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lastadie 26, II.


Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

# Beilage zu Nr. 22714 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 10. August 1897 (Abend-Ausgabe.)


## Landwirthschaftliches.

* [Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.] Wieder stehen wir vor der Herbst-Saatzeit und damit vor dem in vielen gut betriebenen Wirthschaften zur Regel gewordenen Ankauf neuen Saatguts. Ein verständiger Samenwechsel ist überall da anzurathen, wo das Erträgniß einer Pflanze nach längerem Anbau zurückbleibt, ferner, wo sich in einer Saat viel Unkraut vorfindet, wo das eigene Saatgut auf irgend eine Weise unbrauchbar geworden ist und in ähnlichen Fällen mehr. Bei demselben ist zu bedenken, daß die heutige, wissenschaftlich begründete Saat-Züchtung ebensowohl eine große Anzahl sehr werthvoller Neuzuchten hervorgebracht, wie auch die durch Boden- und klimatische Besonderheiten einzelner Landschaften gebildeten älteren Spielarten — gewissermaßen die „Landschläge" — sachgemäß rein erhalten und in ihren Vorzügen richtig erkannt und befestigt hat. Durch verständigen Saatwechsel kann sich daher jeder Landwirth die Vortheile der besten Spielarten zu nutze machen. Voraussetzung dafür ist allerdings die Benutzung einer zuverlässigen Bezugsquelle, die möglichst Gewähr bietet für das, was man den Körnern so gut wie gar nicht ansehen kann, nämlich, daß die der Sorte eigenthümlichen Vorzüge nun auch thatsächlich der bezogenen Saatwaare innewohnen, einer Bezugsquelle also, bei der man sich der Sorten-Echtheit, des sachgemäßen Anbaues und der zweckmäßigen Behandlung des von ihr angebotenen Saatgetreides versichert halten kann. In dieser Hinsicht nehmen wir von neuem Veranlassung, auf die Saatstelle der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft aufmerksam zu machen, welche die Vermittelung von Verkauf und Kauf echten, d. h. der Bezeichnung entsprechenden Saatgutes in möglichst bester Beschaffenheit übernimmt. Der Ankauf erfolgt durch die Saatstelle für die Mitglieder der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, wie auch für Nichtmitglieder gebührenfrei.

# Handelstheil

(Fortsetzung.)

### Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 10. Aug. Inländisch 8 Waggons: 1 Rübsaaten, 4 Roggen, 3 Weizen. Ausländisch 30 Waggons: 2 Gerste, 22 Kleie, 5 Rübsaaten, 1 Weizen.

## Börsen-Depeschen.

Berlin, den 10. August.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. August.

| Activa. | Status vom 7. Aug. | Status vom 31. Juli. |
|---|---|---|
| | M | M |
| 1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde a. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1393 M berechnet . . . | 866 666 000 | 863 372 000 |
| 2. Bestand an Reichskassenscheinen . . . . . . . . . | 22 334 000 | 21 655 000 |
| 3. Bestand a. Noten anderer Banken . . . . . . . . | 9 768 000 | 15 223 000 |
| 4. Bestand an Wechsel . . | 620 149 000 | 656 596 000 |
| 5. Bestand a. Lombard. ford. | 101 627 000 | 105 228 000 |
| 6. Bestand an Effecten . . | 6 643 000 | 6 271 000 |
| 7. Bestand an sonst. Activen | 59 470 000 | 56 589 000 |
| Passiva. | | |
| 8. Das Grundkapital . . . | 120 000 000 | 120 000 000 |
| 9. Der Reservefonds . . . | 30 000 000 | 30 000 000 |
| 10. Der Betrag der umlaufenden Noten . . . . | 1 052 132 000 | 1 079 311 000 |
| 11. Die sonst. täglich fälligen | | |
| 12. Verbindlichkeiten . . . . | 467 605 000 | 477 406 000 |
| 13. Die sonstigen Passiven . | 16 923 000 | 18 217 000 |

**Hamburg**, 9. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 170 bis 183. — Roggen fest, mecklenburger loco 135 bis 146, russischer loco fest, 97. — Mais 91. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per Aug.-Sept. $19^1/_4$ Br., per Sept.-Oktbr. $19^3/_8$ Br., per Oktober-November $19^1/_2$ Br., per November-Dezbr. $19^1/_2$ Br. — Kaffee fest. Umsatz 5500 Sack. — Petroleum flau, Standard white loco 4,85 Br. — Regen.

**Wien**, 9. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,16 Gd., 11,18 Br., per Frühjahr 10,95 Gd., 10,97 Br. — Roggen per Herbst 8,55 Gd., 8,57 Br., do. per Frühjahr 8,63 Gd., 8,65 Br. — Mais per Juli-August 5,07 Gd., 5,09 Br., per Septbr.-Oktbr. 5,15 Gd., 5,17 Br. — Hafer per Herbst 6,38 Gd., 6,40 Br.

**Wien**, 9. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. $4^1/_5$ % Papierrente 102,15, österr. Silberrente 102,25, österr. Goldrente 123,55, österreichische Kronenrente 101,35, ungarische Goldrente 122,75, ungarische Kronen-Anleihe 100,25, Oesterreichische 60 Loose 146,00, türkische Loose 65,80, Länderbank 241,50, österreichische Creditb. 369,65, Unionbank 303,00, ungar. Creditbank 401,00, Wiener Bankverein 260,50, Wiener Nordbahn 271,00, Buschtiehradr. 557,00, Elbethalbahn 260,00, Ferd. Nordbahn 3420,00, österreichische Staatsbahn 351,50, Lemberg-Czernowitz 284,00, Lombarden 84,75, Nordwestbahn 255,50, Pardubitzer 211,00, Alp.-Montan. 135,00, Tabak-Act. 162,00, Amsterdam 99, deutsche Plätze 58,70, Londoner Wechsel 119,50, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,52, Marknoten 58,70, russische Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 112,75, Brüxer 264,00, Tramway 463.

**Amsterdam**, 9. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas niedriger, do. per November 199. — Roggen loco fest, do. auf Termine träge, per Oktober 114, do. per März 117, do. per Mai 117. — Rüböl loco 31, do. per Herbst $30^1/_2$, do. per Mai 30.

**Paris**, 9. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 27,10, per Sept. 26,50, per Septbr.-Dezbr. 26,25, per November-Febr. 26,15. — Roggen fest, per Aug. 17,00, per Nov.-Febr. 17,10. — Mehl fest, per August 55,05, per Sept. 55,90, per Sept.-Dez. 56,00, per Nov.-Febr. 55,85. — Rüböl ruhig, per August 60,75, per Sept. 61,00, per Sept.-Dezbr. 61,00, per Januar-April 62,00. — Spiritus fest, per August 39,00, per Sept. 38,25, per Sept.-Dezbr. 37,25, per Jan.-April 36,50. — Wetter: Bewölkt.

**Paris**, 9. Aug. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 105,45, 5% italien. Rente 94,75, 3% portugiesische Rente 22,00, Portugiesische Tabaks-Obligationen 485,00, 4% Russen 1894 67,10, $3^1/_2$% Russen-Anl. 102,50, 3% Russen 96 96,25, 4% Serben 67,30, 4% span. äußere Anleihe $62^3/_8$, convertirte Türken $22,72^1/_2$, Türkenloose 118,50, Türk. Tabak 343,00, 4% ungarische Goldrente $104,37^1/_2$, Meridionalbank 673,00, österreich. Staatsbahn 750,00, B. d. France 3700, B. de Paris 876,00, B. Ottomane 603, Crd. Lyonn. 795, Debeers 746, Lagl. Estats. 117, Rio Tinto-Actien 575, Robinson-Actien 222,50, Suez-Kanal-Actien 3280, Wechsel auf Amsterdam kurz 205,93, Wechsel auf deutsche Plätze $122^7/_{16}$, Wechsel a. Italien $4^3/_4$, Wechsel London kurz $25,10^1/_2$, Cheq. a. London 25,12, Cheq. Madrid kurz 378,40, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 51,00.

**London**, 9. Aug. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt.

**London**, 9. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt träge. Weizen und Gerste geschäftslos, Hafer $^1/_4$ sh., Mais mitunter $^1/_4$ sh. niedriger. Schwimmender Weizen $^1/_4$—$^1/_2$ sh. niedriger.

**London**, 9. Aug. (Schlußcourse.) Englische $2^3/_4$% Consols 113, italienische 5% Rente $93^3/_4$, Lombarden $7^5/_8$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $103^3/_4$, conv. Türken $22^3/_8$, 4% ungarische Goldrente $103^1/_2$, 4% Spanier $62^1/_8$, $3^1/_2$% Aegypter $103^1/_2$, 4% unific. Aegypter $107^1/_8$, $4^1/_4$% Trib.-Anleihe 109, 6% consol. Mexikaner $96^3/_4$, Neue 93, Mexik. 95, Ottomb. $14^1/_8$, de Beers neue $28^3/_8$, Rio Tinto $22^7/_8$, $3^1/_2$% Rupees $63^3/_8$, 6% fund. argent. Anleihe $84^7/_8$, 5% argent. Goldanleihe $87^1/_4$, $4^1/_2$% äußere Arg. 59, 3% Reichs-Anleihe $97^1/_4$, griech. 81 Anl. $30^1/_2$, do. 87. Mon.-Anl. 35, 4% Griechen 89. 26, bras. 89er Anl. $63^1/_2$, Platzdisc. 1, Silber $25^{15}/_{16}$, 5% Chinesen 101, Canada-Pacific $75^1/_8$, Centr.-Pacific $10^7/_8$, Denver Rio Prefered 49, Louisville u. Nashville $61^5/_8$, Chicago Milwauk. $95^3/_8$, Norf. West Pref. neue $35^1/_8$, North. Pac. $48^1/_8$, Newy. Ontario $17^1/_4$, Union Pacific $9^1/_8$, Anatolier 90, Anaconda $6^1/_4$, Incandescent $2^1/_8$.

**Newyork**, 9. Aug. Wechsel auf London i. G. $4,84^1/_4$. Rother Weizen loco $0,88^5/_8$, per Aug. 86, per Sept. $0,84^1/_8$, per Dezbr. 0,84, $^1/_4$ höher. — Mehl loco 3,41. — Mais $31^1/_4$. — Zucker $3^1/_4$.

**Newyork**, 9. Aug. Visible Supply an Weizen 16 511 000 Bushels.

### Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 31. Juli bis 7. August 1897.

Für Segelschiffe von Danzig nach: Rudkjöbing oder Aeroskjöbing $5^1/_2$ M per Tonne Mehl; Aalborg 6 M per Tonne Mehl; Randers 22 Pf. per engl. Cbf. Bandmaaß eichene Plancons; Colberg $8^1/_2$ Pf. per rhld. Cbf. fichtene Timberends; Papenburg 21 Pf. per Cbf. eichene Kanthölzer; Sunderland 6 sh. 6 p. per Load Chocks; Petersburg 6 M per Tonne feuerfeste Steine.

Für Dampfer von Danzig nach: London 1 sh. 6 p. per Qrs. Getreide; Nyköping (Schweden) $4^1/_2$ M per 1000 Kilogr. Getreide; London 6 sh. bis 6 sh. 6 p. per Tonne Zucker und 8 sh. 9 p. per Load fichtene Balken; Boston 6 sh. 6 p. per Load fichtene Timberends; Gent 8 sh. 9 p. per Load eichene Schwellen; Bordeaux 24 Frcs. und 75 Proc. per 80 altfranz. Cbf. fichtene Mauerlatten.

Der Vorstand der Producten-Börse.

### Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 10. August.

Bullen 75 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—27 M, 3. gering genährte Bullen 24—25 M. Ochsen 16 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren 30 M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—28 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 24—26 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters 20 M. Kalben und Kühe 61 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29 M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—28 M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 24—25 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 22 M, 5. gering genährte Kühe u. Kalben 16—18 M. Kälber 103 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42 M, 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—40 M, 3 geringe Saugkälber 34—36 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Schafe 163 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24 M, 2. ältere Masthammel 21—22 M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18 M. Schweine 757 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 45 M, 2. fleischige Schweine 42—43 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 37—40 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

### Mehlpreise der Bromberger Mühlen

vom 9. August.

**Weizen-Fabrikate**: Gries Nr. 1 16,40 M, do. Nr. 2 15,40 M, Kaiserauszugsmehl 16,60 M, Mehl 000 15,60 M, Mehl 00 weiß Band 13,20 M, Mehl 00 gelb Band 13,00 M, Mehl 0 8,80 M, Futtermehl 4,80 M, Kleie 4,20 M.

**Roggen-Fabrikate**: Mehl 0 10,80 M, do. 0/I 10,00 M, do. I. 9,40 M, do. II. 7,20 M, Commis-Mehl 9,20 M, Schrot 8,40 M, Kleie 4,80 M.

**Gersten-Fabrikate**: Graupe Nr. 1 13,50 M, do. Nr. 2 12,00 M, do. Nr. 3 11,00 M, do. Nr. 4 10,00 M, do. Nr. 5 9,50 M, do. Nr. 6 9,20 M, do. grobe 8,70 M, Grütze Nr. 1 9,00 M, do. Nr. 2 8,50 M, do. Nr. 3 8,00 M, Kochmehl 7,00 M. — Futtermehl 4,80 M. Buchweizengrütze I 14,00 M, do. II 13,60 M.

### Productenmärkte.

**Königsberg**, 9. Aug. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter neu 781 Gr. bezogen 170 M bez., bunter russ. 680 Gr. mit Käfern 114 M bez., rother russ. 745—768 Gr. vom Boden 134, 690—695 Gr. 122, 733 Gr. mit Geruch 123 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch neu 705 Gr. bes. 119, 708—726 Gr. 120, 729—750 Gr. 120 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 92,50 M bez., kleine russ. 81, 82 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 91, 92, 93, 94,50, 96, 97, 98, 99, 100, Schwarz- 83, 84 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 130 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 106 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. mit Auswuchs abfallend 200 M bez. — Senf per 1000 Kilogr. Mohn blau russ. vom Boden 315 M bez.

**Stettin**, 9. Aug. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 40,90 M nom.

### Kaffee.

**Hamburg**, 9. Aug. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 37,00, per Dezbr. 38,25, per März 38,75, per Mai 39,00.

**Amsterdam**, 9. Aug. Java-Kaffee good ordinary 47.

**Havre**, 9. Aug. Kaffee. Good average Santos per August 44,50, per Septbr. 44,75, per Dezember 45,25. Behauptet.

### Zucker.

**Magdeburg**, 9. Aug. Kornzucker excl. 88° Rendement 9,70—9,80. Nachproducte excl. 75% Rendement 6,80 bis 7,40. Stetig. Brodraffinade I. 23,50—23,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Aug. 8,65 Gd., 8,75 Br., per Sept. 8,65 Gd., $8,72^1/_2$ Br., per Oktbr. $8,72^1/_2$ bez., 8,75 Br., per Nov.-Dezbr. 8,80 bez., $8,82^1/_2$ Br., per Jan.-März $8,97^1/_2$ Gd., 9,00 Br. Fest.

**Hamburg**, 9. Aug. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 8,70, per Sept. 8,70, per Okt. 8,75, per Dezbr. $8,82^1/_2$, per März $9,07^1/_2$, per Mai $9,22^1/_2$. Stetig.

### Fettwaaren.

**Bremen**, 9. Aug. Schmalz. Ruhig. Wilcox 24 Pf., Armour shield 24 Pf., Cudahy $24^1/_2$ Pf., Choice Grocery $25^1/_2$ Pf., White label $25^1/_2$ Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 30 Pf.

### Petroleum.

**Bremen**, 9. Aug. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum Matt. Loco 5,05 Br.

**Antwerpen**, 9. Aug. Heute und morgen Feiertag.

### Wolle und Baumwolle.

**Bremen**, 9. Aug. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco $41^1/_2$ Pf.

### Eisen.

**Glasgow**, 9. Aug. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. $6^1/_2$ d. Warrants Middlesborough III. 40 sh. $4^1/_2$ d.

**Glasgow**, 9. Aug. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 4935 Tons gegen 4426 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

### Schiffsliste.

Neufahrwasser, 9. August. Wind: S.

**Angekommen**: A. W. Kafemann (SD.), Steinhagen, Sunderland, Kohlen und Coaks. — Annie (SD.), Penner, Shields, Kohlen. — Pax (SD.), Oetker, Köln, Güter. — Dovre (SD.), Galtvedt, Drontheim, Schwefelkies.

**Gesegelt**: Ardangorm (SD.), Dundas, Hernösand, leer.

10. August. Wind: S.

**Angekommen**: Lotus (SD.), Gibben, Antwerpen, Güter. — Johanna, Marzahl, Kopenhagen, Mais.

**Gesegelt**: Artushof (SD.), Wilke, Sundsvall, leer.

**Im Ankommen**: 1 Tjalk, 1 Dampfer.

### Thorner Weichsel-Rapport v. 9. Aug.

Wasserstand: 2,37 Meter.

Wind: SW. — Wetter: heiter, warm.

Stromab:

Hartmann, Elkind, Pinsk, Danzig, 3690 Balken, 597 Mauerlatten, 1085 Timber, 990 Sleeper, 15 Rundkiefern, 884 einfache, 33 doppelte kieferne Eisenbahnschwellen, 520 einfache, 170 doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

### Einlager Kanalliste vom 9. August.

Schiffsgefäße.

**Stromab**: D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, Danzig. — Folchert, Rosenberg, 20 To. Mehl, Ziehm, Danzig.

**Stromauf**: 5 Kähne mit Kohlen. — D. „Frisch", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing. — D. „Neptun" Danzig, div. Güter, Pichottka, Graudenz.

# Feuilleton.

## Die Kaisertage in Petersburg.

III.

### Im Lager von Krasnoje Selo.

Am Sonntag Abend fuhr das deutsche Kaiserpaar, wie schon telegraphisch berichtet, nach dem Lager von Krasnoje Selo, wo auf dem festlich geschmückten Bahnhof die russischen Majestäten und Prinz Heinrich von Preußen, dieser in der Uniform seines russischen Regiments, das Kaiserpaar empfingen. Kaiser Wilhelm schritt alsbald unter den Klängen der deutschen Hymne und nach dreimaligem Hurrahrufen des Militärs die Front der Ehrencompagnie ab, die das Wiborg'sche Infanterie-Regiment gestellt hatte. Sodann bestiegen beide Kaiser die Pferde und ritten nach dem großen Lager ab; ihnen folgten alsbald in einem à la Daumont bespannten Wagen die beiden Kaiserinnen, denen sich ebenfalls zu Wagen die Großfürstinnen Maria Paulowna und Elisabeth Mawrikijewna, sowie die übrigen Großfürstinnen anschlossen. Prinz Heinrich ritt neben dem Wagen der Kaiserinnen.

Kaiser Wilhelm begrüßte die Truppen in russischer Sprache, die Musikkapellen spielten die deutsche Nationalhymne. Nach dem Umritt begaben die Majestäten sich in das Kaiserzelt, rechts und links neben dem Kaiserzelte sind Tribünen für die Zuschauer errichtet, auf einer derselben hatten die Herren und Damen des russischen Hofes, unter ihnen der Minister des Aeußeren Graf Murawjew, geschmückt mit dem ihm vom deutschen Kaiser verliehenen Schwarzen Adlerorden, Platz genommen. Als die Majestäten beim Kaiserzelte eintrafen, ertönte begeistertes Hurrahrufen, das sich mit den Klängen der deutschen Nationalhymne vermischte. Als nun eine aus Offizieren und Mannschaften bestehende Deputation des Wiborger Regiments vortrat, ließ Kaiser Wilhelm dieselbe einige Griffe ausführen, wobei er die Commandos in russischer Sprache abgab; die Mannschaften wurden darnach mit huldvollen Worten entlassen.

Vor dem Zelte sah man die beiden Kaiserinnen in äußerst angeregter Unterhaltung. Bei dem hierauf folgenden großen Zapfenstreich wurde auch der „Sang an Aegir" in vorzüglicher Ausführung von den Militärkapellen gespielt, wodurch Kaiser Wilhelm sichtlich sehr erfreut war. Den Schluß des Zapfenstreiches zeigten Raketen-Kanale und Artilleriesalven an, worauf die Majestäten in derselben Ordnung wie bei der Ankunft das Kaiserzelt verließen und nach dem Palast Alexanders III. fuhren, in welchem das deutsche Kaiserpaar Nachtquartier nahm, während die russischen Majestäten im Kleinen Palais abstiegen.

### Die große Parade,

welche gestern Vormittag in Krasnoje Selo stattfand, nahm bei äußerst günstiger Witterung einen glanzvollen Verlauf. Unter dem Commando des Obercommandirenden des Petersburger Militärbezirks, Großfürsten Wladimir, standen 72 Bataillone Infanterie, 43 Schwadronen Cavallerie, 1400 Mann Kosaken und 42 Batterien, im ganzen 51 Generale, 1425 Offiziere und 32 425 Mann in Front. Die Truppen waren im Viereck aufgestellt, in dessen Mitte sich das Kaiserzelt befand, in dem sich die Großfürstinnen und die Mitglieder des Gefolges allmählich einfanden. Ein zahlreiches Publikum war erschienen. Der Platz war mit deutschen und russischen Fahnen und Guirlanden festlich geschmückt.

Punkt $10^1/_2$ Uhr trafen die Kaiserpaare an dem rechten Flügel der Infanterie-Aufstellung ein. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines Petersburger Garde-Grenadier-Regiments, während Kaiser Nikolaus die Felduniform des Garde-Ulanen-Regiments Kaiserin Alexandra Feodorowna angelegt hatte. Beide Monarchen trugen den Andreasorden. Die Kaiserinnen fuhren zusammen in einem à la Daumont bespannten Viererzuge, von einer glänzenden militärischen Suite umgeben. Die Musikcorps intonirten die deutsche Nationalhymne. Die Kaiser ritten nunmehr die Fronten ab, worauf die Truppen zum Parademarsch Aufstellung nahmen. Inzwischen hatten sich beide Monarchen vor dem Kaiserzelte aufgestellt, während sich die beiden Kaiserinnen in das Kaiserzelt begaben. Die Kaiserin Auguste Victoria trug ein helllila Seidenkleid, während die Kaiserin Alexandra in einem ganz weißen Gewande erschienen war. Den Vorbeimarsch eröffnete die prächtige Truppe des Leibconvoi, sodann folgte das Gardecorps. Der Zar hatte sich inzwischen an die Spitze der Garden gesetzt und führte dieselben vor dem deutschen Kaiser vorbei. Ihm folgte der Großfürst Wladimir und die anderen nicht in der Front stehenden Großfürsten. Und nun folgten Bataillone auf Bataillone und Regimenter auf Regimenter. Als das Preobrashenskische Leibgarderegiment in Sicht kam, sprengte Kaiser Nikolaus wieder an die Spitze des Regiments, welches unter dem Commando des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch stand und führte dasselbe Kaiser Wilhelm vor, welcher im Augenblicke des Vorbeidefilirens dem Regiment in russischer Sprache zurief: „Sdorowo molodzy!" d. h. „Ich grüß Euch, meine Braven!" Das Regiment dankte mit dem üblichen militärischen Gegengruß. Unter den zahlreichen Regimentern der Garde-Infanterie fielen besonders die Pawlowzen auf, welche mit gefälltem Bajonett vorbeimarschirten.

Noch während des Vorbeidefilirens der Petersburger Junkerschule grüßte der deutsche Kaiser den Zaren, setzte sich im Galopp an die Spitze seines Wiborg'schen Infanterie-Regiments und führte es dem Kaiser Nikolaus vor. Der Infanterie, welche in Bataillons-Colonnen in Compagniefront vorbeidefilirte, folgte die Artillerie in Abtheilungsfront zu drei Batterien. Die Batterien der Michael Konstantin-Artillerieschule führte der Großfürst Generalfeldzeugmeister Michael Nikolajewitsch vor. Besondere Aufmerksamkeit erregte das vierte Mörser-Regiment, dessen Mannschaften auf den Protzen mit aufgerichtetem Wischer saßen.

Während bisher im Schritt vorbeidefilirt wurde, ließ Kaiser Nikolaus nun das Galoppsignal geben. Unter den nachfolgenden Cavallerie-Regimentern boten die beiden Garde-Kosaken-Regimenter mit eingelegter Lanze einen eigenartigen Anblick dar. Das unter Befehl des Großfürsten Dimitri stehende Garde-Grenadier-Regiment zu Pferde cotoyirte Generalfeldzeugmeister Großfürst Michael. Dann folgte das Garde-Ulanen-Regiment Kaiserin Alexandra Feodorowna unter Befehl seines Obersten, des Prinzen Louis Napoleon. Nachdem die Garde-Dragoner und Garde-Husaren vorbeidefilirt waren, erschien die Offizier-Reitschule, cotoyirt vom General-Inspector Großfürsten Nikolai. Den Schluß des großartigen, glanzvollen Schauspiels bildete der Vorbeimarsch der reitenden Garde- und der Kosaken-Artillerie, welche wiederum der Generalfeldzeugmeister Großfürst Michael cotoyirte.

Nachdem das Trompetercorps des Leibconvois das Schlußsignal gegeben und die Majestäten die entsprechende Meldung von dem Großfürsten Wladimir entgegengenommen hatten, sprach Kaiser Wilhelm dem Großfürsten Wladimir in herzlichen Worten seinen Dank aus und nahm sodann die Meldungen der decorirten Offiziere entgegen; dem Kriegsminister Wanowski war der Schwarze Adlerorden, dem Generalstabschef Obrutschew das Großkreuz des rothen Adlerordens in Brillanten verliehen worden. Außerdem wurde an alle höheren Truppenführer bis zu den Regimentscommandeuren inclusive Orden verliehen. Die in Parade stehenden Offiziere hatten bereits die ihnen verliehenen Ordensdecorationen angelegt.

Die Truppen, welche im Feldanzuge in Parade standen, waren inzwischen abgerückt und die Majestäten begaben sich mit Gefolge in das Zelt, wo ein Frühstück servirt wurde. Nach demselben fuhren sie nach Peterhof.

**Peterhof**, 10. Aug. (Tel.) **Kaiser Nikolaus** hat gestern den stellvertretenden Staatssecretär des Auswärtigen **v. Bülow** in längerer Audienz empfangen.

### Kaiser Wilhelm als russischer Admiral.

Aus Petersburg schreibt man uns unter dem 8. August:

Die russische Admirals-Uniform, die Kaiser Wilhelm in Zukunft bei festlichen Begegnungen mit dem Zaren anlegen wird, unterscheidet sich in Form und Schnitt wenig von denen der übrigen europäischen Marinen. Eine wesentliche Abweichung liegt nur in der Farbe. Alle europäischen Marinen haben das tiefe dunkle Meeresblau als Grundfarbe. Einzig und allein die russische Marine hat als Hauptfarbe Schwarz und zwar nicht das Schwarzgrüne der russischen Infanterie, sondern ein ausgesprochenes Schwarz, das nicht bloß die Waffenröcke der Offiziere, sondern auch die Jaquets der Mannschaften zeigen. Die Hemden der Matrosen, die diese im Sommer ohne Jacke zu tragen pflegen, sind dagegen blau, daher hat auch der über die Winteruniform geklappte Matrosenkragen diese Farbe. Die Mützen sind im Winter schwarz mit schmaler weißer Passepoilirung, im Sommer weiß mit breitem schwarzen Rand, sehr ähnlich den englischen und den neuesten deutschen Sommermützen der Marine, die freilich einen dunkelblauen Rand und in der Mitte an Stelle der russischen Kokarde eine goldene Decoration haben. Zur Gala tragen auch die russischen Marine-Offiziere den Schiffshut (Dreimaster) aus schwarzem Filz mit goldenen Rangabzeichen. Als Schulterabzeichen dienen im Dienst die bekannten breiten und flachen russischen Achselstücke und goldenen Epaulettes. Die russische Admiralsuniform ist einfacher als die deutsche, denn ihr fehlen die goldenen Aermelstreifen und der breite zurückgeklappte Vorstoß auf der Brust.

# Berliner Fondsbörse vom 9. August.

Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig, gewann aber in einigen Papieren zeitweise etwas größeren Belang. Der Börsenschluß war abgeschwächt. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds gut behauptet; Italiener, Mexikaner und türkische Papiere fester. Der Privatdiscont wurde mit 2 3/8 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien und österreichische Bahnen abgeschwächt; italienische Bahnen fester. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien zumeist fest; die speculativen Devisen zum Theil etwas besser. Industriepapiere fest und zum Theil lebhafter; Montanwerthe zum Theil weiter befestigt.

## Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 103,90 |
| do. do. | 3 1/2 | 103,90 |
| do. do. | 3 | 97,75 |
| Consolidirte Anleihe | 4 | 103,90 |
| do. do. | 3 1/2 | 104,00 |
| do. do. | 3 | 98,30 |
| Staats-Schuldscheine . | 3 1/2 | 100,10 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 3 1/2 | 100,10 |
| Westpr. Prov.-Oblig. . | 3 1/2 | 100,60 |
| Danziger Stadt-Anleihe | 4 | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | — |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3 1/2 | 100,50 |
| Pommersche Pfandbr. | 3 1/2 | 100,75 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,40 |
| do. do. | 3 1/2 | 100,20 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3 1/2 | 101,50 |
| do. neue Pfandbr. | 3 1/2 | 100,50 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3 | 93,10 |
| Posensche Rentenbriefe | 4 | 104,40 |
| Preußische do. . | 4 | — |
| do. do. . | 3 1/2 | 101,00 |

## Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente . . | 4 | 105,10 |
| do. Papier-Rente | 4 1/5 | 102,20 |
| do. do. | 4 1/5 | 102,20 |
| do. Silber-Rente | 4 1/5 | 102,50 |
| Ungar. Staats-Silber | 4 1/2 | 102,70 |
| do. Eisenb.-Anleihe | 4 1/2 | 104,70 |
| do. Gold-Rente. . | 4 | 104,30 |
| Russ.-Engl.-Anl. 1880 | 4 | — |
| do. Rente 1883 | 6 | — |
| do. Rente 1884 | 5 | — |
| do. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| do. 2. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. 3. Orient. Anleihe | 5 | — |
| do. Nicolai-Oblg. . . | 4 | 104,00 |
| do. 5. Anl. Stiegl. . | 5 | — |
| Poln. Liquidat. Pfdbr. | 4 | — |
| Poln. Pfandbriefe . . | 4 1/2 | — |
| Italienische Rente . . | 4 | 94,75 |
| do. neue, steuerfr. | 4 | 94,25 |
| do. amor. S. 3 u. 4. 20 % St. | 4 | 93,25 |
| Pester Commerz-Pfdbr. | 4 | 99,75 |
| Rumän. amort. Anleihe | 5 | 101,50 |
| Rumänische 4 % Rente | 4 | 90,20 |
| Rum. amortis. 1894 | 4 | 90,30 |
| Türk. Admin.-Anleihe | 5 | 94,00 |
| Türk. conv. 1 % Anl. C a. D | 1 | 22,50 |
| do. Consol de 1890 | 4 | — |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 94,00 |
| do. Rente . . | 4 | 66,40 |
| do. neue Rente. | 5 | — |
| Griech. Goldanl. v. 1893 | fr. | 29,60 |
| Mexic. Anl. äuß. v. 1890 | 6 | 98,00 |
| do. Eisenb. St.-Anl. | 5 | 93,25 |
| Röm. II.-VIII. Ser. (gar) | 4 | 94,40 |
| Römische Stadt-Oblig. | 4 | 94,30 |
| Argentinische Anleihe . | fr. | 71,10 |
| Buenos Aires Provinz. | fr. | 30,30 |

## Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfdbr. | 3 1/2 | — |
| do. do. do. | 4 | — |
| Dtsch. Grundsch. V—VI. | 4 | 104,00 |
| do. do. | 3 1/2 | 99,60 |
| do. uk. b. 1906 S. VII/VIII | 3 1/2 | 101,00 |
| Hamb. Hypothek.-Bank | 4 | 100,70 |
| do. do. | 3 1/2 | 99,30 |
| do. unkündb. b. 1900 | 4 | 101,70 |
| do. do. b. 1905 | 3 1/2 | 101,00 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 99,50 |
| do. do. neue | 4 | 101,90 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 100,00 |
| do. IV. Ser. unk. b. 1903 | 4 | 102,20 |
| Pr. Hyp.-Pfdbr. neu gar. | 4 | — |
| III., IV. Em. | 4 | — |
| V., VI. Em. | 4 | 101,60 |
| VII., VIII. Em. | 4 | 103,50 |
| IX u. X bis 1906 unk. | 4 | 104,50 |
| II u. III bis 1906 unk. | 3 1/2 | 101,00 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4 1/2 | 115,90 |
| Pr. Centr.-Bodcr. 1900 | 4 | 101,60 |
| do. do. 1886/89 | 3 1/2 | 99,00 |
| do. 1894 unk. b. 1900 | 3 1/2 | 99,00 |
| do. Comml.-Obl. | 3 1/2 | 99,00 |
| P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII. | 4 | 102,20 |
| do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905 | 4 | 104,40 |
| P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV. | 3 1/2 | 99,80 |
| P. Hyp.-A.-B. XXI.-XXII. unk. bis 1905 | 3 1/2 | 101,00 |
| Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. | 4 | 103,00 |
| do. do. do. | 3 1/2 | 98,25 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 4 1/2 | — |
| Stett. Nat.-Hyp. (110) | 4 | — |
| do. do. (100) | 4 | 101,20 |
| do. unkündb. b. 1905 | 3 1/2 | 99,30 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 4 1/2 | 105,40 |
| Russ. Central- do. | 5 | 122,40 |

## Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 145,25 |
| Bari 100 Lire-Loose | — | — |
| Barletta 100 L.-Loose | — | 25,10 |
| Baier. Präm.-Anleihe | 4 | 160,00 |
| Braunschw. Pr.-Anl. | — | 107,40 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3 1/2 | 121,40 |
| Hamb. 50 Thlr.-Looje. | 3 | 136,90 |
| Köln-Mind. Pr.-Anl. | 3 1/2 | 137,75 |
| Lübecker 50 Thlr. L. | 3 1/2 | — |
| Mailänder 45 L.-Loose | — | 42,90 |
| Mailänder 10 L.-Loose | — | — |
| Neufchatel 10 Frcs.-L. | — | — |
| Oesterr. Loose 1854 . | 3,2 | — |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 344,80 |
| do. Loose von 1860 | 4 | 150,60 |
| do. do. 1864 | — | — |
| Oldenburger Loose . | 3 | 129,10 |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 2 1/2 | 95,60 |
| Raab-Graz do. neue . | 2 1/2 | 33,75 |
| Russ. Präm.-Anl. 1864 | 5 | — |
| do. do. von 1866 | 5 | — |
| Ung. Loose . . | — | 268,00 |
| Türk. 400 Fr.-Loose . | fr. | 120,10 |

## Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. | 1896 |
|---|---|---|
| Mainz-Ludwigshafen . | 5,45 | — |
| do. ult. . . . . | — | — |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | 2 1/4 | 84,10 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 122,50 |
| Königsberg-Cranz . . | — | 148,75 |
| Ostpreuß. Südbahn . | 3 | 97,30 |
| do. St.-Pr. . . | 5 | — |
| Weimar-Gera gar. . | — | — |
| do. St.-Pr. . . . | — | — |
| Jura-Simplon . . . | 4 | 85,10 |
| Galizier . . . . . | 5 | — |
| Gotthardbahn . . . | 7 2/5 | — |
| Meridional-Eisenbahn | 6 3/5 | 133,40 |
| Mittelmeer-Eisenbahn | — | 102,40 |
| † Zinsen vom Staate gar. D. n. 1896 | | |
| Oesterr. Franz-St. . . | 6 1/5 | 149,25 |
| † do. Nordwestbahn | 5 3/5 | — |
| do. Lit. B. . . . | 5 7/8 | — |
| †Russ. Staatsbahnen . | — | — |
| Schweiz. Unionb. . . | 3 1/2 | 83,00 |
| do. Westb. . . . | — | — |
| Südösterr. Lombard . | — | 36,50 |
| Warschau-Wien . . . | 18 5/6 | — |

## Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn . . . | 3 1/2 | 101,70 |
| †Ital. 3 % gar. E.-Pr. | 3 | 58,00 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 102,40 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 97,80 |
| †Oesterr. Nordwestb. . | 5 | 111,80 |
| do. ult. | — | — |
| do. Elbethalb. ult. | — | — |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 78,20 |
| † do. 5 % Oblig. | 5 | 108,20 |
| † do. do. Gold-Pr. | 4 | 101,50 |
| Anatol. Bahnen. . . | 5 | 90,25 |
| Brest-Grajewo . . . | 5 | — |
| †Kursk-Charkow . . | 4 | — |
| †Kursk-Kiew . . . | 4 | 102,20 |
| †Mosko-Rjäjan. . . | 4 | 102,40 |
| †Mosko-Smolensk . | 5 | 105,90 |
| Orient. Eisenb.-B.-Obl. | 4 | 100,25 |
| †Rjäjan-Kozlow . . | 4 | — |
| †Warschau-Terespol . | 5 | — |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 4 | — |
| North. Prior. Lien. . | 4 | 88,30 |
| do. Gen. Lien. . . | 3 | 56,80 |
| do. Pac. Lien. . | 6 | — |
| Oreg. Nav. neue Bonds | 4 | 87,10 |

## Bank- und Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Bank . . . | 113,50 | 6 |
| Berliner Kassen-Verein | 130,10 | 6 1/2 |
| Berliner Handelsges. . | 173,90 | 9 |
| Berl. Prod.- u. Hand.-B. | — | — |
| Bresl. Discontobank . | 121,00 | 6 1/2 |
| Danziger Privatbank . | — | 7 1/4 |
| Darmstädter Bank . . | 158,50 | 8 |
| Dtsche. Genossensch.-B. | 119,40 | 6 |
| do. Bank . . . . | 210,25 | 10 |
| do. Effecten u. W. | 118,00 | 7 |
| do. Grdsch.-B.-Act. | 130,60 | 7 |
| do. Reichsbank . . | 161,25 | 7 1/2 |
| do. Hypoth.-Bank . | 120,10 | 6 |
| Disconto-Command. . | 208,00 | 10 |
| Dresdner Bank . . | 164,80 | 8 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 128,75 | 4 |
| Hamb. Commerz.-Bk. | 139,00 | 7 |
| Hamb. Hypoth.-Bank. | 161,80 | 8 |
| Hannöversche Bank . | 122,00 | 5 1/3 |
| Königsb. Vereins-Bank | 110,50 | 5 1/2 |
| Lübecker Comm.-Bank | 140,40 | 6 2/3 |
| Magdbg. Privat-Bank | 111,50 | 5 |
| Meininger Hypoth.-B. | 129,80 | 6 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 150,90 | 8 1/2 |
| Norddeutsche Bank . | — | 4 1/2 |
| do. Grundcreditb. | 102,60 | 5 |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 232,00 | 11,87 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | 151,00 | 7 1/2 |
| Posener Provinz.-Bank | 108,80 | 4 |
| Preuß. Boden-Credit . | 144,00 | 7 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 174,50 | 9 |
| Pr. Hypoth.-Bank-Act. | 133,60 | 6 1/2 |
| Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B. | 129,25 | 6 |
| Schaffhaus. Bankverein | 153,30 | 7 1/2 |
| Schlesischer Bankverein | 143,40 | 7 |
| Vereinsbank Hamburg | — | 9 |
| Warsch. Commerzbk. . | — | 10 3/5 |
| Danziger Oelmühle . | 111,00 | — |
| do. Prioritäts-Act. | 109,25 | — |
| Neufeldt-Metallwaaren | — | — |
| Bauverein Passage . | 89,40 | 4 1/2 |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 206,50 | 12 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 424,00 | 15 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 116,40 | 6 3/4 |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 111,50 | 5 |
| Allgem. Elektric.-Ges. . | 261,00 | 13 |
| Hamb. Amer. Packetf. | 124,90 | 8 |

## Berg- u. Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1896 |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | 53,90 | 0 |
| Dortm. Union 300 M. | — | 0 |
| Gelsenkirchen Bergw. | 189,50 | 7 1/2 |
| Königs- u. Laurahütte | 174,60 | 8 |
| Stolberg, Zink . . . | 69,00 | 2 |
| do. St.-Pr. . . | 140,50 | 7 |
| Victoria-Hütte . . . | — | — |
| Harpener . . . . . | 197,10 | 6 |
| Hibernia . . . . . | 199,00 | 9 1/2 |

## Wechsel-Cours vom 9. Aug.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam. . | 8 Tg. | 3 | 168,55 |
| do. . . | 2 Mon. | 3 | 168,10 |
| London. . . . | 8 Tg. | 3 | 20,345 |
| do. . . . . | 3 Mon. | 2 | 20,30 |
| Paris . . . . | 8 Tg. | 2 | 81,05 |
| Brüssel . . . | 8 Tg. | 3 | 80,95 |
| do. . . . . | 2 Mon. | 3 | 80,75 |
| Wien . . . . . | 8 Tg. | 4 | 170,20 |
| do. . . . . . | 2 Mon. | 4 | — |
| Petersburg . | 8 Tg. | 5 1/2 | 216,15 |
| do. . | 3 Mon. | 5 1/2 | 214,10 |
| Warschau . . | 8 Tg. | 5 1/2 | 216,20 |

Discont der Reichsbank 3 %.

## Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten . . . . . . . . | — |
| Sovereigns . . . . . . | 20,365 |
| 20-Francs-St. . . . . . | 16,28 |
| Imperials per 500 Gr. . | — |
| Dollars . . . . . . | — |
| Englische Banknoten . . | 20,33 |
| Französische Banknoten. . | 81,05 |
| Oesterreichische Banknoten | 170,35 |
| Russische Banknoten . | 216,60 |

---

Im Hinblick auf die gewaltige Ueberschwemmung im Riesengebirge bitten wir die Schlesier und alle anderen Hiesigen, welche den durch die Wassersnoth schwer geschädigten Schlesiern helfen wollen, ihre Beiträge dazu baldgefälligst an Hauptmann Schmidt, Langgasse Nr. 81, im Lotterie-Comtoir gelangen zu lassen.

Danzig, den 7. August 1897.

**Der Schlesier-Verein.**

J. A.:
**Dr. Abegg**, Geh. Medizinal-Rath. **Finke**, Professor. **Dr. Meisner**, Generalarzt.
**Schmidt**, Hauptmann a. D. (17482

---

# Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

**Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft**

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospecte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern. In Danzig: **Walter Gronau**, Hauptagent, Hundegasse 51. (5150

---

3 Räcknitzstr. **Dresden.** Räcknitzstr. 3.

**Isr. Töchterpensionat u. Lehranstalt von Frau Lina Wallerstein.**

Gegründet 1883. (16419
Maßgebende Referenzen d. Eltern. — Prospecte auf Wunsch.

---

Versicherung gegen

**Einbruchsdiebstahls-Schäden**

zu billigen, festen Prämien (ohne Nachschuß)
Versicherungsgesellschaft

**„Fides" in Berlin.**

Nähere Auskunft und Prospecte bereitwilligst und gratis durch die Subdirection Danzig
**A. Broesecke**, Heilige Geistgasse Nr. 73.
Tüchtige Vertreter werden gesucht. (16503

---

Neu! **„Syphon."** Neu!

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Mittheilung, daß ich Münchener, Nürnberger u. Königsberger Biere in „Syphons" (leihweise) von 5 Ltr. Inhalt verkaufe.
Derselbe ist in seiner Ausstattung eine Zierde für die Tafel und steht in meinem Geschäft zur gefälligen Ansicht aus.

**N. Pawlikowski, Inhaber M. Kochanski,**
Hundegasse Nr. 120.
Fernsprecher 428. (17528

---

**Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbeltischlerei von C. Steudel,**
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
**Holz-Jalousie**
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. Preis-Catalog gratis u. franco.

---

**Brause's deutsche Schreibfedern**

mit dem Fabrikstempel
**Brause & Co., Iserlohn.**
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

---

**F. F. Resag's Deutscher Kern-Cichorien**

aus garantirt reinen Cichorien-Wurzeln, ist das beste und ausgiebigste aller bisher bekannten Caffee-Surrogate.

---

Feinsten neuen
**Leckhonig**
— garantirt rein —
empfiehlt billigst
**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

---

**Geräucherten Lachs,**
rothfleischig, fett, zart gesalzen u. delicat geräuchert, in großen halben Seiten offerirt zu billigsten Tagespreisen (17583
**J. Holtz**, Lachsräucherei, Hamburg-Barmbeck.

---

**Um zu räumen:**
**Himbeer- u. Kirschsaft**
garantirt rein,
p. Champagnerfl. 1 M.
**Moselwein,**
p. Ltr. 0,70 M., p. Fl. 0,60 M.
**Muscatwein,**
p. Fl. 0,75 M.
**Apfelwein,**
p. Fl. 0,50 M. (17527
**N. Pawlikowski,**
Inhaber: **M. Kochanski.**
Hundegasse 120.

---

**Getreide-Kümmel**
aus feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus, warm destillirt,
die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche
empfiehlt (60
**Julius von Götzen,**
Dampf-Liqueur-Fabrik.

---

כשר
**Laureol,**
bester Ersatz für Gänseschmalz und Butter,
**Holländer Käse**
empfiehlt billigst (17561
**Wwe. R. Landau,**
Husarengasse 7a, vis-à-vis des Königl. Gymnasiums.

---

**Garnituren,**
sowie Schlafsophas, Chaiselongues, Paneelsophas, Divans, mit u. ohne Klappen, Bettgestelle mit Matratzen und Keilkissen bei
**F. Oehley,**
Polsterer und Decorateur,
Neugarten 35e, pt.,
Eingang Schützengang.

---

**Carbolineum**
räumungshalber billigst.
**Paul Reichenberg,**
Danzig, Hundegasse 38.

---

**Fußboden-Dielen**
gehobelt und gespundet, in passenden Längen, 5/4 u. 6/4 Zoll stark, liefert billigst (15654
**F. Froese,**
Dampfschneidemühle u. Hobelwerk Legan.

---

**O wie einfach** werd. Sie sag., w. Sie nützliche Belehr. üb. neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. X-Bd. gratis, als Brief geg. 20 Pf für Porto.
R. Oschmann, Konstanz M44.

---

## Geldverkehr.

**Hypotheken-Capital**
offerirt billigst
**Wilh. Wehl, Danzig,**
Frauengasse 6. (271

---

Auf ein Haus in der Langgasse werden hinter 60000 M vom Selbstdarleiher zur 2. Stelle zu 4 1/2 % sofort
**25000 Mark gesucht.**
Werth des Hauses 150000 M.
Offerten unter 17580 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

## An- und Verkauf.

Wegen Aufgabe der Landw. eine
**Besitzung,**
1 Klm. v. Chaussee, 3 Klm. belebt. Wasserstr., 4 Klm. Bahnhof, in bester Gegend geleg., 300 Mrg. pr. vorz. Acker, Zuckerrübenbau, 142 Mrg. pr. Ried.-Wiesen mit reichlichem Inventar unt. günst. Bedingungen verkäuflich. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle dieser Zeitung. (17575

---

Ein in Königsberg i. Pr. seit längeren Jahren best. gut eingeführtes
**Putz- und Weißwaarengeschäft,**
für Damen passend, ist anderer Unternehm. halber von sof. bill. abzugeben. Zur Uebern. sind 1000 M erford. Off. sub K. L. 1374 an **Rud. Mosse, Königsberg i. Pr.**, erbeten. (17576

---

**Etablissement,**
am Walde, nahe bei Danzig, mit prachtvoller Fernsicht, krankheitshalber zu verkauf.
Gefl. Offerten sub Nr. 17327 an die Exped. dies. Ztg. erbeten.

---

**Ca. 29000 Ziegel,**
gute Uckermünder, sehr preisw. Ladestelle Reiterg. sofort zu verk.
**Mattern**, Hundegasse 32.

---

**Ein Flügel**
billig zu verkaufen Hundegasse 18, II. Zu besehen von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. (17578

---

Taschen-Uhren in Gold und Silber, Regulator-Uhren, Uhrketten, Ringe, Betten billig zu verkauf. Milchkannengasse 15, Leihanstalt. (17345

---

Jeden Posten
**altes Gold u. Silber**
kauft zu den höchsten Preisen
**Eugen Wegner,**
Uhrmacher und Goldarbeiter.
Großes Lager in Uhren, Gold- und Alfenidewaaren.
Fischmarkt 20/21, Ecke Häkerg.

## Stellen-Gesuche.

**Junge Dame,**
mehrere Jahre im Damen-Confections-Geschäft thätig, sucht per 1. Oktober anderweitig Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. 17566 an die Exped. dies. Zeitung erb.

---

Ein älterer, cautionsfähiger Kaufmann, mit guter Handschrift, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. Oktober cr. Stellung als **erster Buchhalter od. Cassirer.**
Adressen unt. Nr. 17579 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

**Jüng. Landwirthin,**
in f. Küche bew., p. sof. u. 2. Okt. ist zu erfr. Altstädt. Graben 32, parterre Frl. **Peters**.

---

**Reisender**
der Colonialwaaren-Branche, welcher seit ca. 9 Jahren Westpreußen besucht, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse per 1. Oktober resp. früher anderweitig Stellung.
Adressen unt. 17542 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

Suche unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als
**Cassirer oder Bote.**
Gutes Zeugniß vorhanden.
Caution kann in jeder Höhe gestellt werden.
Gefl. Offerten u. 17559 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

---

1. j. geb. Mädch. sucht v. Sept. Stellung in feinem Putzgesch. als Verkäuferin, selbige ist 5 Jahre im Putzfach thätig und versteht selbstständig zu arbeiten. Offert. unt. **M. K.** postlagernd Marienwerder erbeten. (17565

---

**Gutsadministration**
oder Verwaltung wünscht per sofort oder später ein intelligenter, praktischer, äußerst tüchtiger, erfahrener und solider Landwirth (verheirathet), dem die besten Referenzen zur Seite stehen. Derselbe hebt schnell und billig heruntergekommene Wirthschaften und ist in der Lage jedem Gut und jeder Wirthschaft die höchsten Erträge abzugewinnen. Selbiger ist auch in jeder Hinsicht Geschäftsmann und besitzt Routine im Güterverkauf im Ganzen oder durch Parzellirung, da beides bereits mit bestem Erfolg ausgeführt hat. Auf Wunsch übernimmt die Frau gerne die Leitung der inneren Wirthschaft.
Baldgefl. Off. unt. 16136 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

## Stellen-Angebote.

Als Amts-Secretär und Rechnungsführer findet ein im Bureaufach erfahrener, zuverlässiger und unbedingt solider
**„älterer Mann**
z. 1. Oktober Stellung in
**Maldeuten.**

---

**Einen routinirten Reisenden**
suchen für unser Waaren-Engros-Geschäft per 1. Oktober cr.
**Loche & Hoffmann.**

---

Für die in meinem Neubau **Kohlenmarkt 35** neu zu errichtende Filiale suche zum baldigen Antritt
**mehrere tüchtige Verkäuferinnen**
bei hohem Gehalt und bitte um schriftliche Meldungen. (17483
**Max Schönfeld,**
28 Langgasse 28.

---

Eine ältere eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen leistungsfähigen
**Versicherungs-Inspector.**
Gehalt, außer Provision und Reisespesen, 3000 M.
Thätige Agenten dieser Branche werden berücksichtigt.
Meldungen durch die Exped. dieser Zeitung unter Nr. 17560.

---

Für ein bestehendes Colonialwaaren-Engrosgeschäft in Ostdeutschland wird ein thätiger
**Commandist**
mit einer Capitalseinlage von 50—100000 M gesucht. Gefällige Meldungen mit Angabe der bisherig. Thätigkeit unt. **J. V. 7235** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten. (17577

---

Einen älteren erfahrenen
**jungen Mann,**
mit der Delicateßwaarenbranche vollständig vertraut, suche per 1. September cr. (17564
**Schiffner u. Tolksdorf,**
Marienwerder Wpr.,
Colonial- und Delicateßwaaren-Handlung.

---

**Agent gesucht**
für eine erstklassige Fabrik wasserdichter
**Segeltuche, Zeltstoffe, Marquisenstoffe, Wagendecken, Pferdedecken etc. etc.**
Gefl. Off. unter 17591 an die Exped. dies. Zeitg. erb.

---

Junge Dame aus achtbarer Familie, die sicher rechnet und gut schreibt, kann als
**Lehrling**
eintreten. Persönliche Meldung erbeten zwischen 11 u. 1 Uhr.
**Ad. Zitzlaff,**
Wollwebergasse No. 10.

## Miethgesuche.

Eine alleinstehende Lehrerin, die den Vormittag über in der Schule ist, sucht zum 1. Oktober ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit Pension in feiner Familie. Die Dame ist dafür erbötig, am Nachmittage die Schularbeiten d. Kinder zu beaufsicht. u. mit ihnen spazieren zu gehen.
Off. u. 17492 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

## Zu vermiethen.

**Strasburg Wpr.**
Ein Laden mit vollständiger
**Ladeneinrichtung**
u. angrenzender Wohnung, für jede Branche passend u. in bester Geschäftsgegend von sogleich oder später billig zu vermiethen durch
**Ludwig Cohn,**
Strasburg Wpr.

---

**Zoppot,**
Benzlerstraße Nr. 2, ist eine Winterwohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

---

**Wohnung von 6 Zimmern,** Glasver., Mädchenst., Badezim., Garten u. reichl. Zub. Weidengasse 41 z. sof. od. 1. Okt. z. v. N. Hirschgasse 13, part. Springer.

---

**Frauengasse 39**
ist die 3. Etage von 4 Zimmern, Küche, Bade- u. Mädchenkamm., Boden u. Keller zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 32.

---

**Große Wollwebergasse 1**
Saal-Etage per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 800 Mark. Näheres Hundegasse 25, I.

---

**Langgarten 101**
1. od. 2. Et., herrschaftl. Wohn., 5 Zimm., heizb. Entree, Bade- u. Mädchenst., Gart. m. eig. Laube, Nebengelaß zum 1. Oktober zu verm. Erfr. Gartenh. v. 4—6 Nchm.

---

**Hundegasse 79** ist eine Wohn., besteh. aus 4 Zimmern u. allem Zubeh. z. 1. Oktbr. zu vermieth. Besicht. von 9—11. Näher. part.

---

**Heilige Geistgasse 135** ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 3 Zimmern, Entree, Küche, Bod., Keller und m. Zubehör, Oktober zu vermiethen. (17526

---

**Hundegasse 105**
ist die
**zweite Saaletage,**
bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör per 1. Oktober cr. zu vermiethen. (17524
Näheres **Hundegasse 105** im Comtoir.

---

**Schmiedegasse 10, III,**
freundl. Wohnung, 3 Z., Entree, helle Küche u. Nebengelaß z. verm. Preis 480 M jährl. Näh. das. 1 Tr.

---

**Langenmarkt, herrsch. Wohnung,**
3 Tr., von 2 Zimm., Kabinet, Küche, Keller, Boden an ruhige Einwohner p. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hundegasse 38, I.
**Paul Reichenberg.**

---

**Holzgasse 27, I,**
ist die aus 4 Zimmern, Entree und Zubehör bestehende Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Fleischergasse 7, Comtoir.

---

**Schmiedegasse 7**
herrsch. Wohn., 4 Z., gr. Küche, K., B., v. Oktober zu vermieth. Bes. v. 11—1 Uhr. Näher. 3 Tr.

---

**Schmiedegasse 10, III,**
frdl. Wohn., 4 Zimm., Badestube u. reichl. Nebengelaß z. 1. Okt. zu vm. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr.

---

**Hochherrschaftl. Wohnung**
in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Et., mit 8 Zimm., 1 Kabinet, 2 Kamm., Küche, Bad etc., Gart. ist z. 1. Oktober zu vermiethen.
10773) **B. Schoenicke.**

---

**Brodbänkengasse 9** p. 1. Okt. zu verm. 1. und 2. Saaletage, je 5 Zimmer nebst allem Zubehör. Besichtigung Vor- u. Nachmittag. Näheres im Laden. (1748[illegible]

---

Langenmarkt 20 ist eine
**hochfeine Garçon-Wohnung,**
2 Vorderzimmer nebst allem Zubehör sowie Badeeinrichtung sofort zu vermiethen. (1751[illegible]

---

**Holzmarkt 5,**
beste Lage, 1. Et., best. a. 4 Z., Entree, Küche 2c. p. 1. Okt. z. vm. Näheres Schmiedegasse 10, 1 Tr.

---

**Gr. Wollwebergasse 13 1. Etage,**
4 Zimm., Kabinet, Küche, Keller u. Zub., passend f. Aerzte, Rechtsanwalt, Geschäft auch Private m. auch ohne Schaufenster zu verm.

---

**Gr. Wollwebergasse 13, III,**
2 Zimm., Küche, Entree, Boden, etc. zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage von 10—2 Uhr.

---

**Der Laden**
Hundegasse 17 ist zum 1. Oktbr. d. Js. zu vermiethen. (1750[illegible]

---

**Gr. Wollwebergasse Nr. 2,** 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. Langgasse 11, 1 Tr.

---

**Frauengasse 15**
ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, reichlichem Zubehör, sowie ein parterre liegendes Comtoir mit zwei Räumen, bezw. auch getheilt, Comtoir allein, zum 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Heil. Geistgasse 106, III.

---

In meinem Neubau
**Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke**
habe ich per 1. Oktober die erste Etage als Geschäftslokal zu vermiethen.
**Max Schönfeld,**
28 Langgasse 28.
(13634

---

**Zimmer zu vermiethen.**
1—2 eleg. eingerichtete Zimmer mit Balkon, schöner freier Aussicht, Petershagen in der Nähe des Polizeipräsidiums an höhere Beamte 2c. zu vermiethen.
Gefl. Off. unter Nr. 16138 an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig